

# Gemeindeblatt

## FÜR DEN BEZIRK LANDECK

Landeck, 29. Oktober 1976

Einzelpreis S 3.—

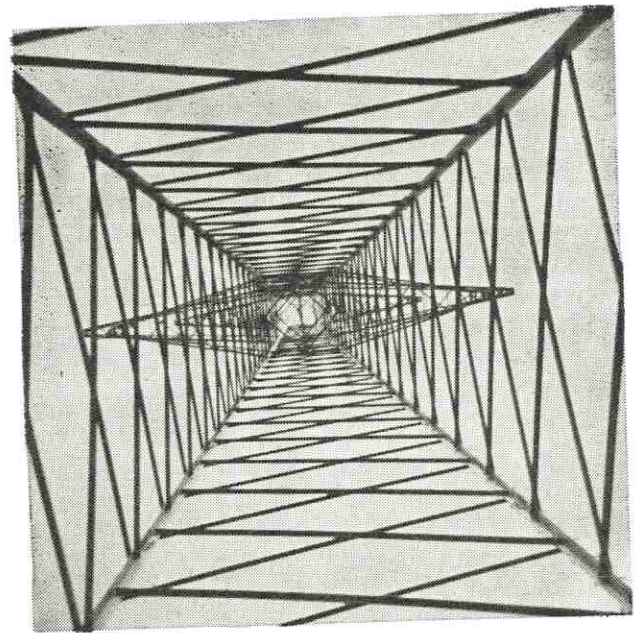
31. Jahrgang - Nr. 44

# Der Fortschritt und die Drähte

Die 380-kV-Leitung vom Umspannwerk Westtirol (Haiming) zum Umspannwerk Bürs ist für einen Teil des Bezirkes — vom Piller durch das Stanzertal bis zum Arlberg — eine recht auffällige Angelegenheit. Die riesigen Trag- und Abspannmaste in Stahlfachwerkskonstruktion werden gegenwärtig erstellt, die Regelspannweite beträgt 330 m. Im Spannungsfeld Mast Nr. 221 — Mast Nr. 222 wird die Landesgrenze Tirol — Vorarlberg überspannt. Im Gemeindegebiet von Fliëß werden die Maste Nr. 81 bis 112 errichtet. Laut Adam Riese sind es in unserem Bezirk also 140 „Türme des Fortschrittes“, die den schon bestehenden Mastenwald noch gehörig „aufforsten“. Aber was hilft alles Räsionieren? Wir wollen ja alle den technischen Fortschritt.

Mit dieser neuen Leitung der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG oder Verbundgesellschaft wird das Bundesland Vorarlberg in das österr. Verbundnetz einbezogen. Der direkte

Bezug der Vorarlberger Kraftwerke aus dem ersten österr. Kernkraftwerk und aus dem Donaukraftwerk Altenwörth wird dadurch ermöglicht. Die Sicherheit der Energielieferung aus Vorarlberg und Tirol sowie aus den anderen Bundesländern in die BRD wird durch diese Querverbindung erhöht und die Möglichkeit eines späteren Energieaustausches zwischen Österreich und der Schweiz scheint über diese Leitung in größerem Umfang gegeben. Das sind die Grundargumente für diese neue Giganten-Leitung. Und wer wollte diesen etwas entgegensetzen? Wir wollen ihn ja, den technischen Fortschritt. Und dafür müssen wir bezahlen. Zum Beispiel damit, daß wir uns vor lauter Masten-Wald fast nicht mehr rühren können, denn eine solche Leitung durchschneidet das Tal nicht nur optisch sehr empfindlich sondern auch im Hinblick auf Land- und Forstwirtschaft und die weitere Bautätigkeit, um nur einige Aspekte zu strei-



Ein Mast von unten schaut recht ansprechend aus — die neue 380 kV-Leitung mit 140 Masten ist jedoch ansonsten für unseren Bezirk ein „optischer Horror“.

Foto Perktold

**Namenstage der Woche: FR (29. 10.): Narzissus, Ermelinde - SA (30. 10.): Alphons Rodriguez - SO (31. 10.): Wolfgang - MO (1. 11.): Cäsar - DI (2. 11.): Viktorin, Maria - MI (3. 11.): Hubert, Ida - DO (4. 11.): Karl Borromäus, Emerich - FR (5. 11.): Zacharias u. Elisabeth — Ist's zu Allerheil'gen rein, trifft Altweibersommer ein.**

**Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton + Ischgl:**

Am 29. Oktober ist Weltspartag — auf in die SPARVOR!  
Kleine Geschenke erwarten jeden Sparer.

# DIE SPARVOR



fen. Deshalb stellt der Laie die naive Frage, ob man denn mit diesen Elektrizitätsleitungen nicht unter die Erde könne. Der Fachmann meint dazu, daß man technisch bereits jetzt so weit sei, die Kosten jedoch ein Vielfaches betragen würden. In 15 Jahren etwa — so der Fachmann — sei eine

unterirdische Führung solcher Stromleitungen auch wirtschaftlich tragbar.

Wenn dem so ist, sollte diese Leitung also die letzte gewesen sein, mit der wir uns die Gegend verschandeln lassen. Wenn man es genau nimmt, so sind nämlich gewisse Bauwerke in Wien heute zwar technisch auch

möglich, wirtschaftlich wären sie aber ebenfalls noch nicht (oder für Österreich überhaupt nie) tragbar. Gerade in bezug auf unsere Landschaft müssen wir in Zukunft hellwach sein. Denn was nützt uns der höchste technische Standard, wenn wir allenthalben gegen Drähte rennen?

Oswald Perktold

## Startgeld schaffen mit dem Sparvor-JUGENDKONTO

Bekanntlich gehört jeder 15. Österreicher der Altersgruppe von 14 bis 19 Jahren an. Das sind rund 6,5 % unserer Bevölkerung oder rund 1/2 Million Österreicher.

An diese jungen Menschen wenden sich die Volksbanken Österreichs und somit auch die Sparvor Landeck anlässlich der Jugendsparwoche und des Weltspartages mit der Aktion JUGENDKONTO. Mit 14 Jahren ist der junge Mensch kein Kind mehr, sondern jugendlicher. Das erste selbstverdiente Geld, das erste Lohnkonto z. B. des Lehrlings bringt die ersten Bankkontakte und zwar erstmals nicht mehr nur als Sparer, das bedeutet:

richtiger, bewußter Umgang mit Geld u. Ausnutzung der Möglichkeiten, die ein Konto bietet.

Das Sparvor-Jugendkonto bietet die Chance, mit vorerst kleinen Beträgen als echter Bankkunde seine Finanzprobleme selbst in die Hand zu nehmen.

Unter dem Slogan „Wir bieten mehr als Geld und Zinsen“ wird den jungen Bankkunden eine echte Lebenshilfe geboten: mit der Broschüre „Gewußt wie — Rechtsprobleme unter 19“ steht der Jugend ein Nachschlagheft zur Verfügung, das Auskunft gibt, über die Rechte und Pflichten dieser Altersgruppe. Jugendschutz, Strafrecht, Verkehrsrecht, Arbeitsrecht usw. Verfaßt von zwei jungen Juristen, denen das Wohl der Jugend am Herzen liegt.

Ein heißer Tip für alle, die es genau wissen wollen, was sie tun dürfen und was nicht.

Bei einer Betrachtung nach den wichtigsten Wirtschaftsbereichen zeigt sich, daß der Agrarsektor, aber auch der industriell-gewerbliche Bereich seit 1971 zugunsten des Dienstleistungsbereiches weiter Berufstätige abgegeben haben:

	Berufstätige		
	1961	1971	1975
Land- u. Forstwirtschaft	768.000	426.000	371.000
Industrie u. verarbeitendes Gewerbe	1,381.000	1,297.000	1,226.000
Dienstleistungen (unbekannt)	1,183.000	1,314.000	1,374.000
	38.000	61.000	24.000

### Kurz gesagt

In einer amerikanischen Wochenzeitschrift wurde eine Umfrage gestartet: „Was haben die Politiker der Gegenwart von der jüngsten Vergangenheit gelernt?“ Die prägnanteste u. kürzeste Antwort sollte prämiert werden. Den Vogel schoß ein anonym er Einsender ab. Er schrieb: „Nichts!“

## 3 Millionen Österreicher sind berufstätig

(oestz) - Insgesamt 2,995.000 Personen, knapp 40 Prozent der österreichischen Bevölkerung, waren im Jahresdurchschnitt 75 berufstätig. Diese Zahl umfaßt nicht nur unselbständig Beschäftigte und Arbeitslose, sondern auch Selbständige und deren mit-helfende Familienangehörige.

Aus den Ergebnissen der Mikrozensus-Erhebungen des Statistischen Zentralamtes geht hervor, daß der in den Sechzigerjahren stark rückläufige Anteil der Berufstätigen an der Gesamtbevölkerung seit der Volkszählung von 1971 nochmals leicht zurückgegangen ist:

Jahr	Berufstätige	Anteil der Berufstätigen in Prozent
1961	3,370.000	47,6
1971	3,098.000	41,5
1974	3,051.000	40,4
1975	2,995.000	39,7

Hauptgrund für den starken Rückgang der Erwerbsbeteiligung in den Jahren 1961 bis 1971 waren die Verlängerung der Schulpflicht, der Trend zur mittleren u. höheren Schulbildung und die Einführung der Früh-pension. Auch der Rückgang seit 1971 ist vor allem durch den vermehrten Besuch von weiterführenden Schulen und die anhalten-de Tendenz zur Früh-pension bedingt: durch diese Veränderungen hat die Erwerbsbetei-ligung in den Altersgruppen unter 25 und ab 60 Jahren (bei Frauen ab 55 Jahren) weiterhin abgenommen. Bei Männern zwi-schen 25 und 60 Jahren ist der Anteil der Berufstätigen seit 1971 annähernd gleich-bleibend, während bei den Frauen der Al-tersgruppen von 30 bis 50 Jahren die Er-werbsbeteiligung nach einer Zunahme von 1971 bis 1974 im Jahre 1975 konjunkturbe-dingt wieder etwas zurückgegangen ist.

## Friedhofssammlung für die Kriegsgräberpflege

Die Landesstelle Tirol des Österreichischen Schwarzen Kreuzes hat wieder die Bewilligung erhalten an den Totengedenktagen an den Friedhofseingängen für die Kriegsgräberbetreuung zu sammeln.

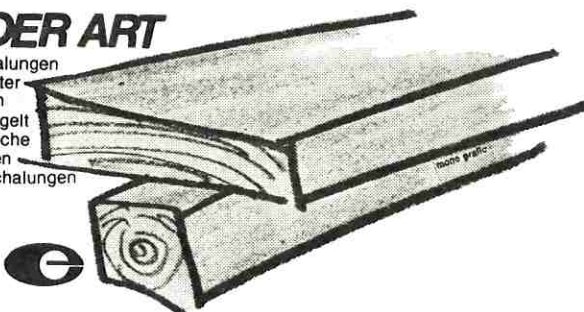
Die ehrenamtlichen Sammler der Gemein-den, der Pfarrämter, des Tiroler Kriegsopferverbandes, des Kameradschaftsbundes, der Schulen und Pfadfinder sind bemüht bei der Aufbringung der Mittel tat-kräftig mitzuhelfen.

Es ergeht insbesondere die Bitte, in jenen Orten wo bisher eine solche Friedhofssamm-lung noch nicht stattgefunden hat, eine sol-che Aktion des guten Willens durchzuführen und den Erlös an die Landesstelle Ti-rol des Österreichischen Schwarzen Kreuzes zur Einzahlung zu bringen.

Mit dem Dank an die Gemeinden Tirols ergeht daher die Bitte an die Herren Bür-germeister um Mithilfe und Förderung der Opferwoche für die Kriegstoten aller Län-der und Völker, die ihre letzte Ruhestätte in unserem Lande gefunden haben.

### HOLZ'JEDER ART

Innen-, Außen-, Vordach-, Sichtbetonschalungen  
Ramin- und Douglasprofilbretter  
Fichten-, Föhren-, Lärchen-Bodenriemen  
Eichenparkettdehlen fertig versiegelt  
Fußleisten in Fichte + Eiche  
Zeder-Schindeln für außen und innen  
gebrannte Rustikalschalungen  
Bauholz - Latten - Bretter







## Zu ALLERHEILIGEN - Blumen und Gebinde auf jedes Grab

### „1000-Brote“ in Landeck

Die Bäcker des Bezirkes Landeck veranstalten unter Mitwirkung des Wirtschaftsförderungsinstitutes der Tiroler Handelskammer in der Zeit vom 10. bis 12. Nov. 1976 im Saale des Vereinshauses, Landeck, Malser Straße eine Brotausstellung unter dem Titel „1000-Brote“.

Ziel und Zweck dieser Ausstellung ist es, den Wert des Brotes als Grundnahrungsmittel im Bewußtsein der Bevölkerung zu he-

ben, sowie die Vielfalt der Broterzeugung und Leistungsfähigkeit des heimischen Bäckergewerbes aufzuzeigen.

Im speziellen sollen durch diese Ausstellung die Lebensmittelhändler und Fremdenverkehrsbetriebe als Zielgruppe angesprochen werden.

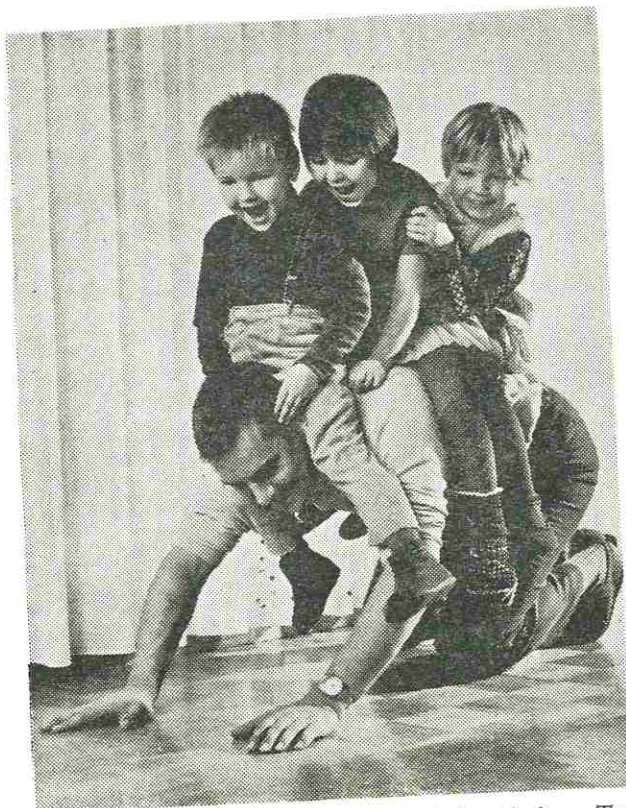
Die Ausstellung ist vom 10. bis 12. Nov. 1976 von 13 bis 19 Uhr bei freiem Eintritt öffentlich zugänglich.

### Nationalfeiertag

Der ehemalige Tag der Fahne hat sich zum Nationalfeiertag gemausert. Etwas Gescheites ist aber trotzdem nicht daraus — aus dem häßlichen jungen Entlein kein Schwan — geworden. Liegt es am Datum, oder liegt's an des Österreichers mangelndem Nationalbewußtsein? Man weiß es nicht genau. Auch ganz oben zeigt man sich recht wankelmütig. Gab es im Zusammenhang mit den ersten Fahnen-Tagen eine Fülle von Erlässen, wie man die Ferien zu gestalten habe, so kümmerst man sich jetzt kaum noch darum. Vielleicht ist es auch am gescheitesten so, denn die meisten der Sprüche, Weisepiele und Betrachtungen, mit denen man früher den Tag „schmalzte“, waren von einer pathetischen Verlogenheit oder voll des verlogenen Pathos — wie man will.

Es werden zwar noch einige krampfhaftige Versuche gemacht zu retten, was noch zu retten ist: Gewaltmärsche, Offene-Türen-Tage, Sackhüpfen für die Kleinen, ein paar freundliche Worte mit Musik für die Alten.

Vielleicht zeigt sich in dem Desinteresse des Österreichers für große wasserländische Feiern ein gesundes Gespür für das richtige Maß.



Vielleicht entwickelt sich dieser Tag von selbst — ohne daß man ihn dazu propagiert — zu einem Tag, den die Familie gemeinsam begeht, weil alle frei haben und nicht auseinanderrennen müssen: die Kleinen zum Sackhüpfen, die Mutter zu dieser Versammlung, der Vater zu jener. Die Familie sei die Grundzelle des Staatswesens, hört man immer wieder — also lasse man sie Grundzelle sein.

O. P.

**Strick-  
Westen+  
Pullover** Maschenmode bei

Haus der Mode  
**bilgeri**

Malserstraße 43-45 6500 Landeck

**Vogelausstellung in  
Landeck**



Der Oberinntaler Vogelzuchtverein Landeck veranstaltet am 30. und 31. Oktober im Gasthof Bierkeller seine schon zur Tradition gewordene Vogelausstellung, bei der Farbenkanarienvogel, Mischlinge mit heimischen Finkenarten, Wellensittiche, Papageien und Exoten zu sehen sein werden. Die Farbenkanarienvogel, Mischlinge u. Exoten werden in der Ausstellung prämiert. Die Vogelschau ist von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Für Vogel Liebhaber ist diese Veranstaltung eine willkommene Gelegenheit, von den anwesenden Züchtern Tips für die Haltung und Pflege ihrer gefiederten Freunde zu erhalten. Es besteht dabei auch die Möglichkeit, von den Ausstellern einige ihrer Zuchterfolge zu Selbstkostenpreisen zu erwerben. Jeder 100. Besucher bekommt einen Vogel gratis.

**Eines ist an Gräbern immer deutlich  
spürbar — daß man zuwenig geliebt —  
immer zuwenig.**



# Den Tod ins Leben einbeziehen

Daß wir alle sterben müssen, diese Tatsache nennen manche „die einzige Gerechtigkeit“ im Leben. Haben sie recht? Oder unrecht? Böse, Geduldige, Ungeduldige, Standhafte, Wankelmütige — für alle gibt es irgendwann den Zustand, zu dem man Tod sagt. An Menschen, die uns nahestanden u. durch den Tod aus unserem Wahrnehmungsbereich genommen wurden, denken wir besonders zu Allerheiligen und Allerseelen. Wir versuchen vielleicht nochmals eine Bestimmung unseres Verhältnisses zu ihnen. Jetzt, da wir in allen irdischen Dimensionen von ihnen getrennt sind, fällt das Ergebnis oft anders aus. Die Einsicht, daß wir manchem Unrecht getan ha-

ben, ist trotzdem nicht zu spät. Der Nächste lebt. Viele Nächste leben.

Das Denken an den Tod — auch an den eigenen — sollte nicht Allerheiligen vorbehalten sein. Und für manche wäre es gut, würden sie die Gedanken daran nicht verschonen: ihr Lebensweg würde anders, besser menschlicher verlaufen. Den Tod ins Bewußtsein lassen hilft die eigene Position genauer feststellen, das bessere Maß zu den Menschen u. Dingen finden. Dies ist eine der „Nutzanwendungen“ — wenn man so prosaisch sagen darf —, die Allerheiligen für uns — die Lebenden — bringen kann.

C. D.

**Das Ortskommando Landeck erlaubt sich, zu der am 30. Oktober 1976 stattfindenden Heldenehrung und Kranzniederlegung die Bevölkerung herzlich einzuladen.**

**Beginn der Feier: 10.00 Uhr. Die musikalische Gestaltung erfolgt durch die Militärmusik Tirol.**

## Im Gottsocker

Beim Kiarchla dött, ringsumadam  
 mir insern Freithof hoba,  
 oll dia im Dearfla gschoarba sein,  
 dia liega dött begroba.  
 Ba'r Kiarchamaura do ins Loch  
 tuat ma da Pfforhear löiga,  
 danöiba grod der Leahrer leit,  
 hoba sich it viel möiga.  
 Dia hoba olli z'hachla kött,  
 hoba inonder gmieda,  
 iatz sei sie beada meislichstill,  
 und göiba bead an Frieda. -  
 Dött leit der Bau'r vom Brunnahof,  
 jo, der hot könnä schoffa,  
 hot Tog und Nocht ans Gald lei denkt,  
 wia ma kannt viel d'rroffa.  
 Sei' Diarna im Ormsünderegg,  
 - er kannt sa foscht d'rlonga, -  
 er hei sa jo ins Unglück brocht,  
 sie ischt ins Wosser gonga.  
 Hot ihr verschprocha Liab und Treu,  
 tuat iahra's Kranzli nöihma,  
 wia sie für's Kind an Votter breicht,  
 no ischt er numma köima. -  
 Do dötta in der nägschta Roah  
 leit's Siegeles Babetta,  
 in Himml köima ischt dia gwieß,  
 jo, jo, do kannt i wetta.  
 Sie hot zwor sauber gor nuit kött,  
 hot d' Ormasuppa gessa,  
 ober a sou a guata Seal,  
 na, dia braucht kauna Messa.  
 Dia zohlat lei der Greatl dött,  
 hot miaßa d' Leit verklatscha,  
 und wenn sie kannt, no tat sie woll  
 im Grob drin weiterratscha. -  
 Und do der Kroumer. Er hot kött  
 viel Schtöffla, Knöpfla, Drucker,  
 viel z' tuir da Bearadreck verkauft  
 hot er ins orma Schlucker,  
 wia mir sou Fratzla gwöisa sein  
 mit wiani Gald im Taschla,  
 zur Schtrof muaß er iatz Tog und Nocht  
 für Kinder Schpielzug baschla. -  
 Dött douba leit der Wurzasepp,  
 der schneidigscht Bua vo olla,  
 hot g'wildarat und Bliamla brockt,  
 ischt in da Wänd d'rfolla. -  
 Danöiba Möismers Muater schloft.  
 Iatz kann sie endli ruaba,  
 hot sovl Miah und Orbat kött  
 mit Marla und mit Buaba. -  
 So liega viel im Freithof do,  
 sie könnä mit dir röida:  
 „Gib ins an Weichabrunna decht,  
 und tua a bißli böita!“

Luise Henzinger

Worterkklärung: Bearadreck = Lakritze



## Landecker Postamt bald in „neuem Gewand“

Das Aschenputtel Postamt hat das Bäumchen gefunden, das Gold und Silber über es wirft. Werden gegenwärtig die „Innereien“ des Gebäudes aufgemöbelt, so wird sich auch die Außenansicht in nächster Zukunft verändern.

Eine diesbezügliche positive Auskunft erteilt Landecks Bürgermeister Braun auf eine Anfrage bei der Post- u. Telegraphendirektion für Tirol und Vorarlberg.

Dies ist eine Meldung, die besonders jene, denen an Landecks Stadtbild liegt, erfreut zur Kenntnis nehmen werden. Bleibt nur noch zu hoffen, daß man den Pinsel in den richtigen Farbtopf tut.

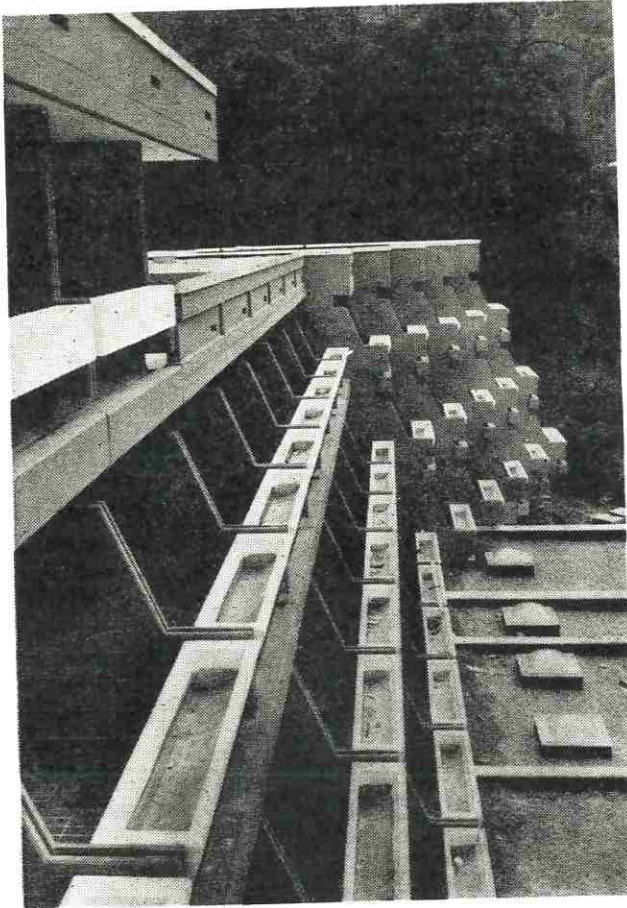
O. P.

**Die Männer sind zweifellos dümmer als die Frauen. Oder hat man je gehört, daß eine Frau einen Mann nur wegen seiner hübschen Beine geheiratet hat?**



# Altenwohnheim Landeck

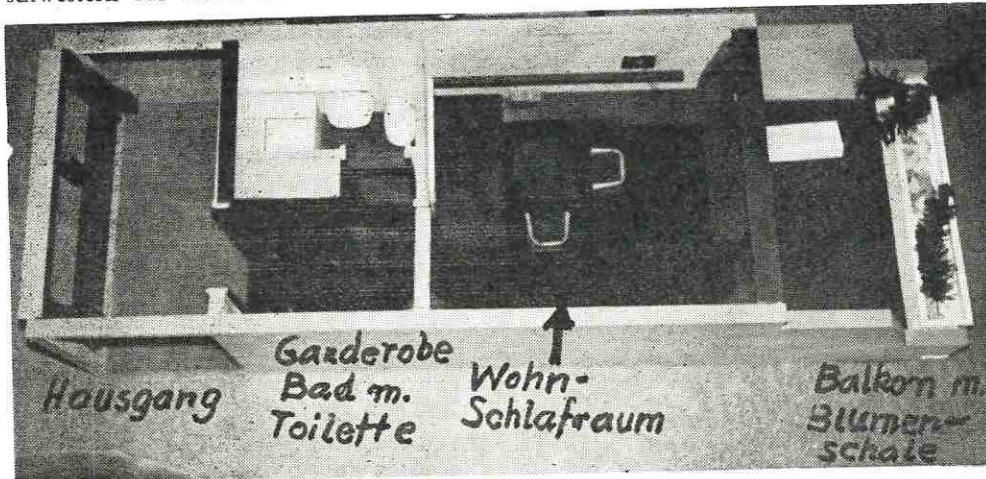
Am Samstag vor zwei Wochen wurde im Bernardaheim der Franziskanerinnen in Frastanz der Vertrag unterzeichnet, der die Betreuung der Bewohner des Landecker Altenheimes durch Schwestern dieses Ordens sichert. Die Abordnung der Stadtgemeinde bestand aus Bürgermeister Braun, Stadtamtsleiter Dr. Schneider, StR. Holzer u. Insp. Huter. Letzterer ist in diesem Zusammenhang besonders zu erwähnen, denn auf seine Vermittlung hin kam die Zusammenarbeit mit den Schwestern an die man schon nicht mehr geglaubt hatte, nun doch noch zustande. Bei den 4 Schwestern handelt es sich um Fachkräfte. Sie werden die Bewohner des Heimes betreuen und die Wäschestation übernehmen.



Stadtamtsleiter Dr. Schneider äußerte sich nach einigen Besprechungen, die mit der Ordensoberin geführt wurden, begeistert über die Aufgeschlossenheit und die demokratische Struktur dieses Ordens. Die Franziskanerinnen, deren Hauptsitz in Bogota ist und die 114 Niederlassungen haben, seien ein großer Gewinn für das Landecker Altenwohnheim. Es sei heute aufgrund des Nachwuchsmangels kaum mehr möglich, Ordensschwestern für solche Heime zu erhalten.

Die Arbeitsmoral und Berufsauffassung dieser Schwestern seien von vornherein eine Garantie für eine befriedigende Abwicklung eines so großen Betriebes.

Fotos Perktold



## Kammer der gewerbl. Wirtschaft f. Tirol Bezirksstelle Landeck

Rhetorik-Seminar (mit Diskussionstechnik)

Beginn: Mittwoch, 10. 11. 76, 19 Uhr  
Dauer: Mittwoch u. Donnerstag v. 19 bis 22 Uhr

Beitrag: S 300.— (inkl. Unterlagen)

Leiter: Prof. Louis Oberwalder

Ort: Handelskammer Landeck

Autogenes Training (Oberstufe)

Beginn: Samstag, 13. 11. 76, 14 Uhr

Dauer: 4 Abschnitte à 3½ Stunden, an

Samstagen (werden einvernehmlich mit den Teilnehmern vereinbart)

Beitrag: S 1.900.—

Leiter: Univ.-Prof. Dr. Heinz Prokop

Schaufensterdekoriations- (Aufbaukurs)

Beginn: Montag, 15. 11. 76, 8.30 Uhr

Dauer: Montag bis Mittwoch, ganztägig

Beitrag: S 750.— (einschl. Material)

Leiter: Claus Stepan

Ort: Handelskammer Landeck

## Österr. Rotes Kreuz - Bezirksstelle Landeck

Einladung zum Erste-Hilfe-Grundkurs in Pfunds. Beginn: Dienstag, 9. 11. 76, um 20 Uhr, Hauptschule Pfunds. Dauer: 8 Abende, jeweils Dienstag u. Donnerstag. Der Kurs ist kostenlos und wird nach erfolgter Teilnahme mit einem ordentlichen Zeugnis bestätigt. Auch für Führerscheinwerber gültig.

*Man hört oft, jedes Lebensalter habe sein Gutes. Ich glaube, daß die Freuden des Lebens diametral zur Anzahl der Jahre abnehmen. Ich freue mich aufs Alter jedenfalls nicht. Wenn man für ältere oder alte Leute etwas tut, so soll man eines schon im Keime ersticken: das Bewußtsein, etwas Gutes zu tun, eine karitative Tat zu setzen. Leute, die am Abend eines arbeitsreichen Lebens stehen und die wenig erfreuliche erste Hälfte unseres Jahrhunderts erlebten, haben wohl ein Anrecht auf Hilfestellungen, wie sie etwa ein Altenwohnheim bedeuten. Mich persönlich würde es in diesem Zusammenhang deprimieren, wenn ich dann nicht einmal in der Lage wäre, den Pensionspreis für mich selbst zu bezahlen, wo es doch früher für eine Familie langan mußte. Weiters würde es mich deprimieren, wenn mich jemand zu überreden versuchte, meine Wohnung aufzugeben und ins Altenwohnheim zu gehen, damit (und das würde ich eben merken) diese Wohnung für „Aktive“ frei wird.*

*Es wäre zu wünschen, daß Leute, die ältere Mitbürger daraufhin ansprechen, ob sie sich vielleicht eine Übersiedlung ins Altenwohnheim vorstellen könnten, mit Taktgefühl vorgehen. Der beste Rat, den man ihnen geben kann ist, sich selbst in ihr eigenes — nicht ausbleibendes — Alter zu versetzen.*

O. P.

## Vortrag „Neues aus der Sozialversicherung“

Beginn: Dienstag, 16. 11. 76, 15 Uhr  
(nicht wie in der letzten Ausgabe irrtümlich bekanntgegeben 8 Uhr)

Vortragender: Karl Jandl

Dauer: ca. 2 Stunden

## Vortrag „Der Arbeitsvertrag“


Beginn: Dienstag, 16. 11. 76, 17 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden

Vortragender: Dr. Peter Reiter

Interessenten für diese Veranstaltungen werden gebeten, sich umgehend, jedoch spätestens 8 Tage vor Kursbeginn bei der Tiroler Handelskammer, Bezirksstelle Landeck, Tel. 2225 anzumelden.





**Ehe-  
Ringe**  
in großer Auswahl bei

**u h r e n**  
*winkler*

## Irmengard Schöpf in der Galerie Elefant

### Schaffen aus innerer Notwendigkeit

Ölbilder, Aquarelle und Grafiken der Künstlerin o. a. A. (ohne akademische Ausbildung) sieht man vom 3. bis 19. Nov. in der Galerie Elefant. Auf das o.-a.-A. ist sie — das stellt man im Gespräch mit ihr alsbald fest — stolz. Hört man genau hin, klingt, wenn sie „akademische Bildung“ sagt, ein „Ver“ mit.

Diese Vorbemerkung ist vielleicht nicht unwichtig, will man die Künstlerin Irmengard Schöpf richtig vorstellen. Nicht zu trennen davon ist die Frau, Mitarbeiterin und Mutter Irmengard Schöpf. Sie ging 1953 mit ihrem Mann nach Ostafrika, wo Dr. Karl Schöpf den Aufbau eines Missionsospitals leitete. Die 1923 in Lauterach Geborene zeichnet und malt seit ihrer Matura u. wurde von den 16 Jahren Afrika auch als Künstlerin beeinflusst. Von 1969 bis 1973 war die Familie in Zams, seit 1973 hilft Frau Schöpf ihrem Mann in der Ordination in Serfaus.

Daß ihr künstlerisches Schaffen nicht gleichzeitig Broterwerb sein muß, empfindet sie als Glück. Daß die Galerie Elefant auch Künstler o. a. A. ausstellt, ist als sehr positiv zu werten.

Ausstellungseröffnung: Mittwoch, 3. 11., 19 Uhr. Im Rahmen dieser Ausstellung präsentiert Prof. Paul Flora am 12. Nov. von 17 bis 20 Uhr seine Mappe „Die Raben“.

O. P.

### Volkhochschule Landeck Festvortrag

Am Mittwoch, 10. 11. 76, 20 Uhr, spricht in der Aula des Gymnasiums Landeck Univ. Prof. Dr. Rupert Feuchtmüller, Wien, über

#### Jakob Prandfauer

Der Klosterbaumeister des Barock  
(Farblichtbilder)

Es singt der Internatschor Zams unter der Leitung von Schwester Theodolinde. Karten an der Abendkasse.

Jahrgang 1892 (21. 10.): Frau Gstier Maria, Rifenal 19;

Jahrgang 1894 (15. 10.): Herr Pörnbacher Martin, Innstraße 18;

Jahrgang 1895 (23. 10.): Pater Igo Mayer, Klostersgasse 10.

#### Kappl:

Jahrgang 1895 (1. 11.): Frau Gertraud Tschiderer, Sinsen 37;

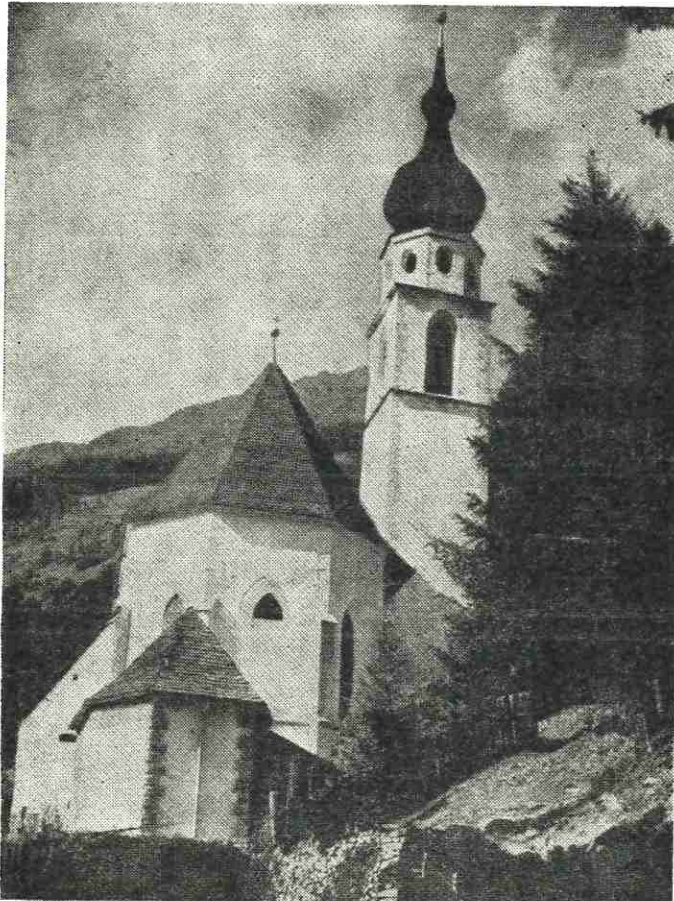
Jahrgang 1892 (23. 10.): Herr Franz Waibl, Sommerstadlen 75;

#### Pfunds:

Jahrgang 1892 (17. 10.): Frau Westreicher Anna, Pfunds 337;

#### Prutz:

Jahrgang 1893 (24. 10.): Huter Karolina, Prutz 102.



## Erste Maßnahmen für Restaurierung der Kaltenbrunner Wallfahrtskirche

Bereits im kommenden Frühjahr soll — und das ist wirklich eine erfreuliche Meldung — mit der Sanierung der schwerbeschädigten Wallfahrtskirche von Kaltenbrunn begonnen werden. Wie das Gemeindeblatt bereits am 20. August in Nr. 34 in einem Artikel meinte, wäre es beschämend für den ganzen Bezirk, ließe man dieses Bauwerk verfallen. Bei einer Besprechung in Imst, bei der auch Landeshauptmann Eduard Wallnöfer anwesend war, befaßte man sich eingehend mit diesem Problem, das große finanzielle Aufwendungen erfordern wird. Architekten und Statiker untersuchten bereits den derzeitigen Bauzustand der Kirche. Die Ruhigstellung der Fundamente erfordert nach ersten Schätzungen 5 Millionen Schilling. Die Geschichte der beliebten Wallfahrtskirche ist voll von

Schwierigkeiten, die durch die andauernden Hangbewegungen entstanden. Es kam vor, daß sich die Mauern voneinander zu lösen begannen. Auch heute kann man an mehreren Stellen ins Freie sehen.

Dem ins Leben gerufenen Restaurierungsverein steht Bürgermeister Eugen Larcher als Obmann vor. Nach einem groben ersten Finanzierungsschlüssel (10 Mio. Gesamtkosten) sollen die Kosten zwischen Bund,

Bischöfl. Finanzkammer und Bezirk geteilt werden. Stellt man eine „Milchmädchenrechnung“ an, so käme dabei heraus, daß es pro Bezirks-Einwohner einen Spendenbetrag von S 100.— träfe.

Das Gemeindeblatt schlägt vor, die sicher vorhandene Spendenwilligkeit der Bevölkerung des Bezirkes durch eine Baustein-Aktion zu aktivieren.

O. P.

Jahrgang 1894 (30. 10.): Herr Niedermair Josef, Prandtauerweg 7;

Jahrgang 1896 (31. 10.): Frau Zettl Luise, Kreuzbühelgasse 5;

#### Zams:

Jahrgang 1888 (22. 10.): Herr Frank Johann, Tatschhof;

Jahrgang 1890 (25. 10.): Frau Gstier Anna, Rifenal 19;

## Hohes Alter

#### Landeck:

Jahrgang 1889 (28. 10.): Frau Pögler Johanna, Obere Feldg. 10;

Jahrgang 1893 (23. 10.): Frau Kaufmann Maria, Fischerstraße 6;

Jahrgang 1893 (27. 10.): Herr Krenn Karl, Jubiläumstr. 13.

Jahrgang 1893 (30. 10.): Frau Hatschenberger Maria, Herzog Friedr. Str. 40;



# Pertuchs zwischen 1755 und 1777

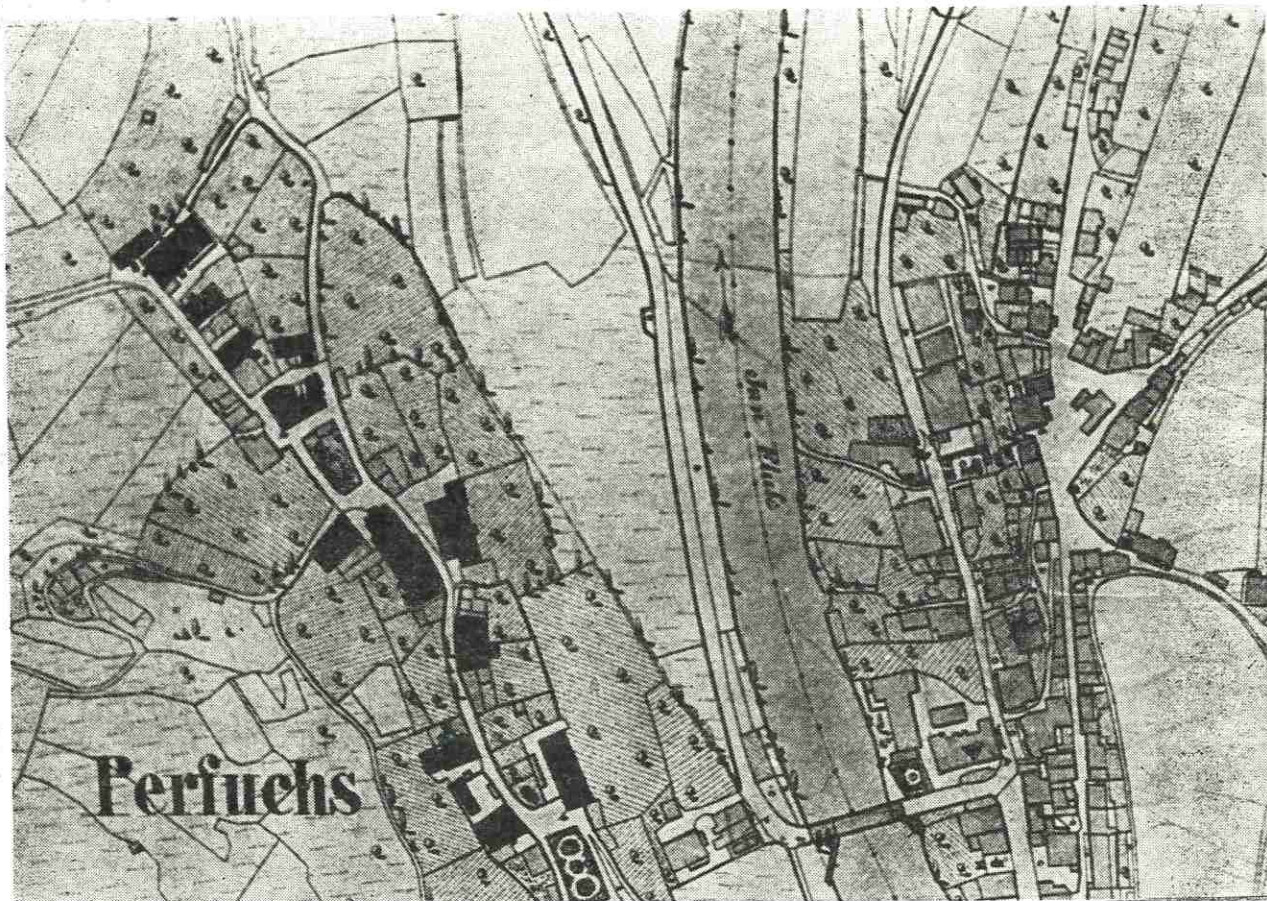
Dr. Lunger

# Ein Rundgang

Im Besitze des Bezirksmuseumsvereins befindet sich eine „Güter-Taxe der Gemainschaft Pertuchs und Pruggen“ aus dem Jahre 1755. Unter einer „Güter-Taxe“ versteht man eine Liste der Grundbesitzer mit dem gesamten Haus- u. Grundbesitz jedes einzelnen, der nach Größe, Beschaffenheit und Wert taxiert wird. Die Güter-Taxe bildete die Grundlage für die Einhebung der öffentlichen Abgaben. Eine solche Liste ist aus mehrfachen Gründen interessant. Wir erfahren daraus den Bestand an Häusern, die Namen der eingesessenen Familien, viele Flurnamen, die Struktur des Grundbesitzes, d. h. seine Verwendung und seine Belastung mit Grundzinsen für die jeweilige Grundherrschaft und dergleichen mehr. Die vorliegende Güter-Taxe behandelt zuerst Pruggen, dann Pertuchs. Für Pertuchsberg und Perjen wurde damals sicher eine eigene Güter-Taxe angelegt, die sich aber offensichtlich nicht erhalten hat.

Heute befassen wir uns nur mit dem Bestand an Häusern in Pertuchs, nennen ihre Eigentümer und vergleichen sie mit dem Maria Theresianischen Kataster (MTK), der für Pertuchs 22 Jahre später, also 1777 angefertigt wurde. In der Zwischenzeit war in Pertuchs die Hausnumerierung eingeführt worden. Sie begann am letzten Haus am Knappenbühel — auf dem Pichl, wie man damals sagte — und endete hinter dem heutigen Gasthaus Arlberg. Die Güter-Taxe (GT) ging genau den umgekehrten Weg. Sie beginnt mit Mathias Prigl, dessen Haus unmittelbar hinter dem Bildstock mit Christus an der Geißelsäule stand, nordwestlich vom Gasthaus Arlberg, und hatte — wie übrigens jedes Haus in ganz Pertuchs, — Stall und Stadel.

1777 besaßen dieses Haus, das die Hausnummer 26 erhalten hatte, die Erben nach Simon Prigl, der bei Anlegung der GT schon dort gewohnt hatte. Das Haus mußte rund 100 Jahre später dem Bahnbau wei-



**Pertuchs-Nord, Stand 1856. Ausschnitt aus der 1. Katastermappe. Die schon 1755 vorhandenen Häuser sind schwarz angelegt.**

(Foto I. Lunger)

chen. Da das Gelände dort ganz verändert wurde, kann man sich das Haus gar nicht mehr vorstellen. Im ersten Katasterplan aus dem Jahre 1856 (siehe Bild) ist es jedoch deutlich sichtbar.

Als zweites Haus an der Landstraße — Pertuchs hat sich ausschließlich an der Landstraße und am Knappenbühel entfaltet — verzeichnet die GT ein materiell geteiltes Haus, das zur Hälfte dem Ferdinand Vischer gehörte, dem wir später noch einmal begegnen werden, während die andere Hälfte Anton Zangerl besaß. Es war ein stattliches Wohngebäude mit einem daran angebauten Wirtschaftstrakt. Das Anwesen war sicher dreimal so groß als das vorerwähnte Haus des Mathias Prigl. Von einem Wirtschaftshaus ist aber noch keine Rede. Erst der MTK spricht von einer „Weinschankgerechtsame zum Löwen“. Sie muß also in der Zwischenzeit erteilt worden sein, und zwar als radizierte Gast- und Schankgewerbekonzession, die mit dem Haus Nr. 25 verbunden war, weil sowohl Ferdinand Vischer als auch den Erben nach Anton Zangerl die Ausübungsberechtigung zustand. Die Konzession wurde aber 1777 nicht (noch nicht?) ausgeübt. Das Haus brannte 1906 ab. Beim Wiederaufbau wurde das Wirtschaftsgebäude separat und weiter östlich vom Gasthaus errichtet und am alten Platz ein Gast-

garten angelegt, der heute auch schon wieder ausgedient hat. Es handelt sich — die Leser werden es schon erraten haben — um den Gasthof Arlberg, besser gesagt um das Haus, das vor dem Brand dort stand. Beim Wiederaufbau wurde es ja wesentlich verändert. Als unwesentliche Veränderung wird bei den folgenden Häusern der Ersatz der alten, nach außen aufschlagenden Fenster durch zeitgemäße nach innen aufgehende nicht besonders erwähnt werden.

Das nächste Haus, ein wesentlich bescheideneres, gehörte dem schon genannten Simon Prigl, dann dem Jakob und dem Anton Prigl zu je einem Drittel. Das waren bestimmt Geschwister. Simon, der, wie wir schon gehört haben, das Haus des Mathias übernommen hatte, hatte nach dem MTK sein Drittel am nunmehrigen Haus Nr. 24 an einen Kaspar Mader verkauft, dem wir weiter unten an seiner früheren Behausung noch einmal begegnen. Das Wohnhaus (heute Herzog-Friedrich-Straße Nr. 40, Scheiber) ist — abgesehen vom jetzt gemauerten Zubau für die sanitären Anlagen — nach außen hin im wesentlichen unverändert geblieben. Die Gewölbe im Inneren wurden allerdings entfernt, auch mußte das Wirtschaftsgebäude einem Wohnhaus, das derzeit noch im Rohbau steht, Platz machen.



Herr Franz Landerer hat eine ganze Behausung samt Pfister und Stadel respektive Stallung, lautet die nächste Eintragung in der GT. 22 Jahre später war Franz Landerer verstorben und seine, nicht näher bezeichneten Erben saßen nun auf dem Anwesen, das die Hausnummer 23 erhalten hatte (Herzog-Friedrich-Straße 38, Traxl Jos.). Das alte Haus hat sich als hinterer Teil des heutigen erhalten und ist an den abweichenden Geschoß- und Fensterhöhen erkenntlich. Auf dem ehemaligen, zum Gasthaus Andreas Hofer hin gelegenen Frühgarten wurde nach 1856 ein neuer Wohntrakt errichtet und am alten Haus angebaut. Das über der Straße gelegene Waschküchen (Waschküche) ist heute zum Wohnhaus Herzog-Friedrich-Straße 39 (Schweißgut) umgestaltet worden. Ein paar Schritte weiter stand die Wirtsbehausung des seligen Anton Paul Prantauer, Gerichtskassier, mit einem Back- und Waschküchen, das im Osten angebaut war. Dahinter, am Perjener Weg (Burschlbrücke) befanden sich zwei dazu gehörige Wirtschaftsgebäude. Im MTK ist der Name des Wirtshauses genannt. Es hieß bei der Porten und sein Besitzer war Cassian Stanislaus Prantauer, seines Zeichens Gerichtsschreiber beim Landgericht Landeck. Wie wir noch sehen werden, waren die Prantauer reiche Leute. Das Gasthaus trug die Hausnummer 21, das Pfister die Nr. 22. Dem Weinhardtischen Lehen mußte der Inhaber jährlich 52 Kreuzer Grundzins zahlen. Heute heißt das Gasthaus nach seinem Besitzer Andreas Hofer und hat die Jahrhunderte unverändert überdauert, wenn man vom Brand im Jahre 1846 absieht, der wohl das ganze Riedl betraf. Da die gemauerten Häuser den Brand überstanden und nur der Dachstuhl zu erneuern war, setzte man damals übliche sogenannte Fünfer-Dachstühle darauf. Über das Gasthaus bei der Porten wurde unlängst im Gemeindeblatt ausführlich berichtet. Hier sei noch nachgetragen, daß unter der Porten natürlich die Pforte gemeint war. Auf der Zunfttafel der Steinmetzen und Maurer in Hall 1614 heißt es z. B. „auf disen Fölsen Wil ich Pauen meine Kirchen und die Porten der Höllen...“. Ein Beweis, wie lange man in der Umgangssprache noch Porten zur Pforte sagte.

Am heute leider durch Plakatwand, Hinweistafeln und Stromverteiler mißgestalteten Dorfplatz von Perfuchs steht das behäbige Haus mit den zwei wunderschönen Erkern (Herzog-Friedrich-Straße 33, Zangerl und Gaudenzi). Das Haus ist ein Musterbeispiel dafür, wie ein selbstbewußtes Bauerntum Sinn für eine künstlerische Fassadengestaltung, für gefällige Proportionen aufbrachte und welche gediegene Arbeit die Maurer u. Zimmerleute leisteten. Leider aber auch ein Beispiel dafür, wie die heutige Zeit durch Dachausbauten und durch Einbau eines Geschäftslokales die alte gute Bausubstanz beeinträchtigen kann. Die Blechgarage daneben tut noch das übrige. Das Dach mußte nach dem Brande von 1947 erneuert werden. Die

Behausung gehörte 1755 dem Roman Juen, der dafür und für Stall und Stadel samt drei Frühgärten an das gräfliche Fiegerische Lehen zu Kronburg 28 Kreuzer Grundzins jährlich entrichten mußte. 1777 war ihm Josef Juen im Besitz nachgefolgt. Erst später wurde das Haus, das die Nummer 20 erhalten hatte, materiell geteilt. Der zu diesem Besitz gehörige Stadel — seit Jahren eine brennessel- und staudenumwucherte Brandruine — wird im MTK als Samerstadel bezeichnet. Damit kann sicher ein Zusammenhang mit dem Bergbau an der Thialspitze hergestellt werden.

An dieses stattliche Haus des Juen war das Wirtschaftsgebäude und dann das ebenfalls behäbige Wohnhaus des Ulrich Schueler und der Erben nach Jenewein Reheis angebaut (heute Herzog-Friedrich-Straße 29 und 31, Marth und Brunelli). Der ganze Gebäudekomplex befand sich sozusagen unter einem Dach. Das Haus Nr. 19 gehörte 1777 nunmehr dem Franz Schueler zur Hälfte und der Katharina Reheis, verwitwete Schimpfössl, sowie den Erben nach Andreas Mayrhofer zu je einem Viertel. Am 13. 10. 1947 brannte das Anwesen ab. Der Wiederaufbau wurde in der Weise vorgenommen, daß das neue Wirtschaftsgebäude östlich an das Wohnhaus Marth angebaut, der First gedreht und anstelle des früheren Wirtschaftsgebäudes ein neues Wohnhaus errichtet wurde, das aber nur mehr mit dem Objekt Zangerl-Gaudenzi verbunden ist. Der prachtvolle Erker des Marth-Hauses, seine dicken Mauern mit den Kellerfenstern wie überhaupt das gesamte Ambiente mit der alten steinernen Gartenmauer, den ausgetretenen Steinplatten des Aufgangs, vermitteln noch immer einen Hauch von Alt-Perfuchs.

Gegenüber, auf der anderen Seite der Landstraße, liegt das Doppelhaus Herzog-Friedrich-Straße 18 und 20 (das sogenannte Contihaus der Donau-Chemie, heute Marth, und das Haus Fritz-Höllrigl). Das Contihaus hat sich im ursprünglichen Zustand erhalten. Ein altes, leider fast ganz zerstörtes Wandgemälde, auf dem man den hl. Christopherus gerade noch erkennen kann, hat einst das Haus geschmückt. Das Haus Nummer 20 hingegen ist 1923 abgebrannt und verändert wieder aufgebaut worden. 1755 gehörte das halbe Doppelhaus — „so die Wirths Gerechtigkeit haben soll“ — dem Gregor Raggl, die andere Hälfte besaß Helene Griesß, die eine Schwester des Malers Joseph Griesß und mit Maximilian Präntl verheiratet war, der seinerseits ebenfalls den Pinsel schwang. Es handelt sich hier um das Vaterhaus des Joseph Griesß, der bekanntlich die große Rosariprozession von 1766 gemalt hat. Das Bild hängt im Pfarrsaal. Nach dem MTK hat den Anteil der Helene Griesß ihr Sohn Franz Präntl geerbt, die andere Hälfte des Hauses Frau Elisabeth Raggl, des Mesners Anton Schmid Ehwirtin. Die Weinschankgerechsamte, die mit dem Hause Perfuchs 18, zum Stern be-

nannt, verbunden war, wurde nicht mehr ausgeübt.

Nun kommen wir zum Vaterhaus eines weiteren Landecker Malers, des Johann Paul Scheiber. Es ist das Haus, das zur Hälfte seinem Bruder, dem Tischler Andreas Scheiber, gehörte. Dieser hatte die Haushälfte von Paul im Jahre 1741 um 300 Gulden gekauft. Schon der Vater der beiden, Bartholomäus Scheiber, war Tischler gewesen (scrinariarius - Schreiner). Die andere Hälfte war wieder geteilt zwischen Simón und Franz Preidt (heute Herzog-Friedrich-Str. 14, Zangerl). Paul Scheiber ist vor allem bekannt geworden durch seine vielen Kreuzwege, die er gemalt hat. Solche hängen heute noch in Falterschein, Quadratsch, Galtür, St. Anton a. A. und anderswo. 1777 waren an die Stelle von Andreas Scheiber Jakob und Franz Scheiber getreten, anstelle der Brüder Preidt, Martin Reinstadler. Das Haus ist durch Modernisierungen und einen Zubau nicht mehr original.

Die Landstraße in Richtung Gerberbrücke weitergehend, kommen wir zu zwei Gebäuden, die sich jeweils durch Besonderheiten auszeichnen. Da ist einmal das Haus Spiß-Henzinger, Herzog-Friedrich-Straße 23, das eine heute zwar nicht mehr als solche benützte Kapelle unter seinem Dach beherbergt, und die sogenannte Gerburg, ein stattlicher fester Bau, in welchem das Bezirksgericht untergebracht ist. Beides sind alte Gebäude, sie dürften Anfang des 17. Jahrhunderts errichtet worden sein, und waren 1755 dem seligen Anton Paul Prantauer zugeschrieben, den wir schon kennen gelernt haben als Besitzer des Wirtshauses bei der Porten. Sein Nachfolger war auch hier der Gerichtsschreiber Cassian Stanislaus Prantauer. Die Gerburg hatte die Hausnummer 15, das Nebengebäude die Nummer 16 bekommen. Woher der Name Gerburg abzuleiten ist, konnte bisher noch nicht erforscht werden. Bekannt ist jedoch, daß sowohl Johann Pinggera, der ungetreue Richter von Landeck, im Jahre 1624, als auch der Pfleger der Herrschaft Landeck, Abraham Stöckl im Jahre 1729 das Adelsprädikat „von Gerburg“ zuerkannt erhielten. Letzteres, ein in der Praxis sicher einmaliger Fall, war nur dadurch ermöglicht worden, daß man dem Johann Pinggera sämtliche Rechte aberkannt hat, als man ihn des Landes verwies. Möglicherweise hat Pinggera die Gerburg und das Nebengebäude selbst erbaut, weil er der Landesfürstin Claudia seine zwei „neuen“ Häuser in Landeck als Entschädigung anbot, welche dann auch prompt konfisziert wurden. Die Ansicht, das Spiß-Henzinger-Haus sei die eigentliche Gerburg gewesen, weil in einem bäuerlichen Hause eine Kapelle durchaus unüblich sei, dürfte wohl auf die Beschreibung der Diözese Brixen von Tinkhauser-Rapp zurückgehen, wo das, allerdings gleich mit einem Fragezeichen versehen, berichtet wurde. Jedoch wird dieses Gebäude sowohl in der GT von 1755 als auch im MTK das „alte Pfister“ genannt



und das Haus Nr. 15 als Gerburg bezeichnet. Ein solch herrschaftliches Haus, wie die Gerburg es war, mußte doch eine Waschküche, eine Schnapsbrennerei, einen Backofen und Unterbringungsmöglichkeiten für das Gesinde haben. Das Pfister bei der Porten hatte ja auch Küche, Stube und zwei Kammern, und eine Hausnummer. Warum allerdings die Kapelle am Pfister angebaut wurde, wird dadurch nicht erklärt. Sie dürfte erst nachträglich errichtet worden und ein Beweis für die Religionserneuerung sein, die mit der Gegenreformation nach 1600 hier wirksam wird. In dieser Kapelle war das alte Altarblatt vom ehemaligen Anna-Altar der Pfarrkirche Landeck aufbewahrt mit der Darstellung der Mutter Anna Selbdritt, das der Gewerke Veit Tänzl seinerzeit, als der Bergesege bei uns noch floß, gestiftet hatte. Das Blatt, das man dem noch unbekanntem Meister der Habsburger zuschreibt, wurde vom Landrichter Furtenbach dem Museum Ferdin-

andeum geschenkt, wo es heute, nach seiner Restaurierung, einen hervorragenden Platz in der Gemäldesammlung einnimmt. Als Kuriosum wird noch vermerkt, daß die Küche des Nebengebäudes grundzinspflichtig war. Der Grundzins betrug jährlich 6 Kreuzer und mußte an das gräfliche Fiegerische Urbar zu Kronburg abgeliefert werden. Interessant ist auch, daß nicht nur beim Pfister Stall und Stadel vermerkt sind, sondern auch bei der Gerburg. Dort wird der Landrichter oder später der Pfleger seine Kutsche und die Pferde dafür sowie deren Futter untergebracht haben. Heute sind nur mehr Garagen übrig geblieben. Im übrigen scheint sich die Gerburg ziemlich unverändert erhalten zu haben, während am Nebengebäude einige Veränderungen ersichtlich sind. Jedenfalls wurde es auch deswegen abgelehnt, das Objekt unter Denkmalschutz zu stellen.

Fortsetzung folgt

## Prof. Dr. C. A. Andreae bei Unternehmer in Landeck

Die „Selbstbehauptung des Unternehmers in einer kritischen Umwelt“ ist das aktuelle Thema einer Veranstaltung der Unternehmer des Bezirkes Landeck, die am Freitag, 5. November 1976, 20 Uhr, Hotel Post (Wienerwald) stattfinden wird.

Es spricht Univ.-Prof. Dr. Clemens August Andreae, der dafür bekannt ist, daß er seine Zuhörer immer wieder mit unverblümt — direkten Formulierungen konfrontiert. Andreae ist seit vielen Jahren ein scharfzüngiger Beobachter des Schicksales unserer freien marktwirtschaftlichen Ordnung und des Unternehmens, mit dem diese freie Ordnung steht oder fällt.

Prof. Dr. Clemens-August Andreae, wurde 1929 in Graz geboren; 1950 Promotion in Marburg; Habilitation 1955 in Köln. Seit 1962 ordentlicher Professor der Universität Innsbruck; ab 1965 Leiter des Institutes für Finanzwissenschaft. 1966/67 De-

kan der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät.

Veröffentlichungen über Geld- u. Finanzpolitik, Wettbewerbsordnung, Mittelstandspolitik und „Die neue Führung“.

Prof. Dr. Andreae sucht nach Antworten auf die Frage, wie unsere freiheitliche Ordnung bewahrt und weiterentwickelt werden kann, wen die Unternehmer dabei als Bundesgenossen gewinnen und mit wem sie den Schlagabtausch suchen müssen. Für Andreae steht die „eigentliche Bewährung des freien Unternehmers erst wirklich bevor“.

Die Bezirksgruppe Landeck des ÖWB ladet alle Unternehmer des Bezirkes herzlich zu dieser Veranstaltung am Freitag, 5. November 1976 ein. Nützen Sie die Gelegenheit, mit Prof. Dr. Andreae über die Frage zu diskutieren: „Ist das freie Unternehmertum am Ende? Steht es noch dafür, Unternehmer zu bleiben?“

## Weltspartag 1976

Dia Sporerei d'rloadet mir.

I kouf Zigaretta, Wein und Bier.

Und essa tua i — Maul wos mogscht?

I spor iatz numma, wenn mi frogscht.

Im kluana Stübla dunkts mi fein.

Es muaß jo nit a Haus grad sein.

I brauch kua Auto, hoast's im Liad.

Vom Umcharoasa weard ma miad.

D'rholta muaß mi Votter Stoot,

dear mir a Renta z' zohla hot.

söit d'r Hansl.

D'r Alkohol vergiftet 's Bluat,

z' viel röicha tuat Dir ou nit guat.

Z' viel essa mocht da Moga kronk,  
wearscht dick, bischt numma schia und  
schlonk.

A netts, nuis Haisla war Dir recht,  
a Auto war woll ou nit schlecht.

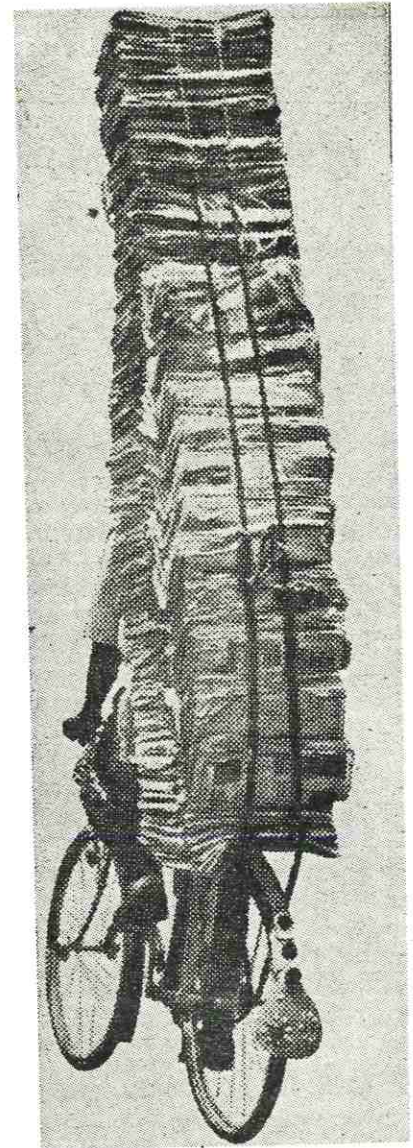
Ann Sporpenni für schlechta Zeit,

sall braucha wirkli olla Leit.

Drum Hansl spor fescht, und sei gscheid!

Jo, lei mit Spora kimmt ma weit.

hot er gsöit, d'r Perfuxer Spotz



Dieser Mann scheint ein schlechtes Gedächtnis zu haben. Er schleppt gebündelt Information mit sich herum. Wenn es ein Mann aus unserem Bezirk ist, hat er das GEMEINDEBLATT auf seinem Gepäckträger.

Ein Vorschlag: Entnehmen Sie, verehrte Leserin, geschätzter Leser, dem GEMEINDEBLATT solche Artikel, die Ihr besonderes Interesse finden, und sammeln Sie diese. Mit der Zeit erhalten Sie so eine Chronik unseres Bezirkes. Je genauer man seine engere Heimat kennt und über die Probleme der Bewohner Bescheid weiß, umso mehr wächst sie ans Herz. Als Träger solcher Information und damit letztlich auch als Mittel zum besseren gegenseitigen Verständnis — wobei konstruktive Kritik selbstverständlich erlaubt sein muß — versteht sich das GEMEINDEBLATT.

Daß diese Grundhaltung von der Bevölkerung des Bezirkes gutgeheißen wird, ersehen wir aus der steigenden Abonnentenzahl, und das freut uns.



# Abseits von Oberhangdorf

von Hans Haid

Staackmann Verlag

Ein paar Mädchen so zwischen achtzehn u. neunzehn waren daraufhin nicht mehr zu halten.

Am Abend waren sie alle in den Gasthäusern verteilt. Sonst war an diesem Abend nichts Besonderes. Der Autobus fuhr noch am gleichen Tag spät abends wieder fort. Der Bürgermeister kam zur Verabschiedung, und einige Leute aus der Fremdenverkehrswirtschaft hatten vorgeschlagen, daß mit diesem Ort eine Partnerschaft überlegt werden sollte. Das mache man heute so, und das hätten schon viele Orte so getan. Daraus wurde aber nichts, weil einige andere Leute aus der Fremdenverkehrswirtschaft entschieden dagegen waren. Darunter waren einige der Finanzkräftigeren.

Das nützte in solchen Fällen immer.

Zwei Reisende verweilen auch am Nachmittag kurz im Ort.

Nichts rührte sich sonst im Dorf. Die Kühe stehen vor den Barren und werden gemolken, während sie fressen. Die Kinder der Bauern und der anderen Leute gehen zwischen sieben und acht Uhr abends ins Bett, sie bekommen ein Betthupferl, und dafür brauchen sie ihr Abendgebet nicht mehr zu sprechen.

Die anderen Leute bleiben länger auf, bis auch sie bald nach neun Uhr ins Bett gehen. Seit es keinen Nachtwächter mehr gibt, bevölkern nur einige Besoffene die nächtlichen Straßen des Ortes. Das Grölen oder Grunzen, je nach Zustand und Charakter, ist die einzige Abwechslung des späteren Abends. Das ist alles nur so, wenn keine Fremden im Ort sind, also in der Zeit von Ostern bis Mitte Mai und dann von Ende September bis Weihnachten. Manchmal ist am Abend eine Sitzung von irgendeinem der zahlreichen Vereine und Körperschaften. Heute ist nicht einmal eine Sitzung und auch keine Musikprobe.

Musikproben sind einmal in der Woche am Donnerstag. Heute ist ja Mittwoch.

Die Mittwochabende sind die fadesten Tage. Der Tag endet gleich, wie er beginnt.

Will einer im Dorf etwas am Mittwoch beginnen, wird er von den Mitmenschen scheel angeschaut.

„Das ist doch ein Unglückstag, ein toter Tag.“

Dabei sagen die Leute, das mit dem Mittwoch sei reiner Aberglaube.

Am Abend kam auch turnusgemäß der Zuchtwart zu einigen Bauern in den Stall, um dort nicht nur nach dem Vieh zu sehen, sondern auch die Milch zu messen. Eigentlich zapfte er nur von der Milch der ein-

zelenen Kühe des Bauern ein wenig ab, gibt sie in ein Röhrchen, das er in eine flache Kiste neben die anderen Röhrchen stellt, schreibt den Namen des Bauern darauf und die Nummer der Kuh. Dann packte er alles zusammen und will den Hof verlassen. Das geht aber nur selten, weil er erstens manchmal aufgehalten wird, zweitens aber meistens gern ein wenig bleiben und plaudern will.

Er weiß sehr viel von den Bauern und ihren Wirtschaften. Er kennt ihre Nöte und ihren Tratsch. Das befähigt ihn auch, Nachrichten zu überbringen.

## 18 Das Dorf ist immer noch still und ruhig

Es ist alles beim alten geblieben.

Der Bauer, der rückständige Bauer, der in seine Bergmahd ging, hatte ein Stück Brot eingesteckt. Er hatte es in der Hosentasche. „Gib uns heute unser tägliches Brot!“ Wenn wir verhungern, dann wissen wir: Es lag am Brot.

Wenn die Zeiten schlecht werden sollten!

Das Brot wird mit mehr Wasser und mit minderwertigem Mehl hergestellt.

Das macht aber nichts.

Der Hunger nimmt keine Rücksicht darauf. Wir haben noch genügend Brot.

Wir wissen, daß wir in diesen guten Zeiten mit guter Saison nicht verhungern müssen. Solange wir die Gäste in Badewannen unterbringen können, werden wir nicht verhungern. Solange die Schilehrer nicht impotent werden, kommen genügend Schihaserln zu uns. Solange der Müller-Otto in der Mühle eigenhändig mahlt, erleben die Gäste aus Berlin uriges, ursprüngliches Volksleben.

Es gibt genügend Schnaps und Wein und Bier in den Kellern der Hotels.

Die Ratten vernichten die restlichen Stücke von Schweinschnitzeln. Die Mäuse nagen an den Bergen von übriggebliebenen Pommes frites. Die Bauern haben noch ihre Äcker, die Wiesen und Betten, in denen sie schlafen, Kinder machen und in denen sie sterben.

Danken wir Gott für alle guten Gaben. Seien wir dankbar dafür, daß wir einen frommen Pfarrer, einen umsichtigen Bürgermeister, einen geschäftstüchtigen Fremdenverkehrsobmann, einen pfeifenrauchenden Bienenzüchtervereinsobmann haben.

Die Menschen verweilen, wenn sie Zeit haben oder wenn die Not sie drückt, betend über dem Brot, betend vor und nach dem Mittagessen und dem Abendessen.

Sie beten aber auch, daß zu Weihnachten,

wenn viele Wintersportler kommen, genügend Schnee liegen möge.

Man kann auch darum beten, daß es weiterhin genügend Schilehrer, Barmixer, Liftboys, Fremdenheiminhaber und Gäste gebe. In Ewigkeit. Amen!

Alle werden zusperren müssen, wenn zu Weihnachten der Schnee ausbleibt und mit ihm die Wintersportler.

Alle werden zusperren müssen, wenn die Schilehrer niemanden unterrichten können. In diesen Zeiten, wenn die Hotels und Fremdenheime zusperren müssen, können die Bauern wieder stärker werden.

Der Gemeindeangestellte Josef legt immer noch größten Wert darauf, daß zum Mittagessen ein Bier auf dem Tisch steht.

Geschieht das nicht, dann gibt es ein größeres Familiendonnerwetter. Das wiederum bringt in unser Dorf in der langweiligen Jahreszeit ein wenig Abwechslung.

Also warten viele darauf, daß etwas passiert.

Es muß etwas geschehen. Ein Ereignis liegt in der Luft. Alle warten somit darauf, daß etwas geschehe, aber es geschah nichts. Es gab in diesen Tagen und Wochen kein einziges lediges Kind, keinen besonderen Tratschanlaß, kein Unglück, keinen Verkehrsunfall mit Verletzten, keine besonders aufrüttelnden Zeitungsmeldungen.

Mithin war dies die gefährlichste Zeit des Jahres. Ein paar denkende Menschen, so auch der Müller-Otto, sahen, daß den meisten Leuten im Dorfe sehr fad war. Sie spürten die innere Spannung, die in dem scheinbar ruhigen Dorf im Untergrund schwelte. Sie sahen die Trägheit und Interesselosigkeit, besonders bei den Geschäftsleuten, die nicht recht wußten, wohin sie ihre sonst so geschäftigen Hände stecken sollten und was sie mit den vielen leeren Tagen anfangen sollten. Der Autobusunternehmer, der in unserem Dorf einen Zweigbetrieb unterhielt, hatte eine Familienfahrt ausgeschrieben nach Altötting in Bayern und eine nach Einsiedeln und eine dritte nach Mariazell.

Es tut gut, nach der Skrupellosigkeit einer guten Sommersaison sich das Gewissen durch Wallfahrten erleichtern zu können.

Dieser Autobusunternehmer gilt weithin als der gerissenste Geschäftsmann. Die Leute sagen: Der kann über Leichen gehen. Manche Leute im Ort, die einmal im Jahr eine Wallfahrt machen wollen und selbst kein Auto haben, sind froh, daß sie hier eine so günstige Gelegenheit haben.

Sie sind dem Autobusunternehmer sehr dankbar dafür.

Morgen soll die erste Fahrt starten, und zwar nach Altötting.

Es kostet zwar sehr viel; aber einige Geschäftsleute können die Fahrt als Geschäftsreise deklarieren und können die Kosten mithin von der Steuer abschreiben.

Für die anderen ist ein gutes Ruhekissen sehr wichtig. Darauf ist gut zu ruhen.

Fortsetzung nächste Nummer



# SPORTNACHRICHTEN

## Samstag: Boxmeeting in St. Anton

Wie bereits angekündigt, führt der Boxclub International St. Anton im St. Antoner Arlberg-saal einen Vergleichskampf gegen die Boxmannschaft des BC Wangen/Allgäu durch. Das Meeting beginnt um 15 Uhr und steht unter dem Ehrenschild von Bürgermeister Karl Tschol und Karl Schranz. Willi Peschitz, der Motor des BC St. Anton, erlitt kürzlich auf der Schwarzach-tobelstraße bei einem Verkehrsunfall, an dem ihn kein Verschulden traf, Verletzungen, die ihn jedoch nicht daran hindern, seine Agen-den wie gewohnt — wenn auch mit zusam-mengebissenen Zähnen — wahrzunehmen.

## Schützengilde Landeck

Das heurige Schlußschießen wurde als Ge-burtstagsschießen anlässlich des 75. Lebensjah-res des Jagdkameraden Franz Gröbner ver-anstaltet. 59 Teilnehmer waren am 16. und 17. Oktober 76 am Schießstand Landeck. Erfreuliches Ergebnis: Schützenkönigin wurde heuer eine Jagdkameradin, Hechenberger Hildegard hatte den besten Schuß auf der roten Schei-be. Wir gratulieren recht herzlich unserer neu-en Schützenkönigin!

Ergebnisse: Schützenkönigsscheibe: 1. Hechen-berger Hilde; 2. Rangger Hermann; 3. Griefjer Albert sen.; 4. Huber Gisela; 5. Hornischer Egbert; 6. Straudi Josef; 7. Purtscher Alois; 8. Reichmair Vroni; 9. Windisch Adolf; 10. Wiener Josef; 11. Jennewein Anni; 12. Windisch Maria; 13. Rangger Ilse; 14. Rangger Dieter; 15. Erhart Eduard; 16. Graber Karl; 17. Purtscher Sabine; 18. Rimml Josef; 19. Pöll Christl; 20. Mader Lioba. Wildscheibe: 1. Rangger Hermann, 91/4; 2. Griefjer Albert jun., 91/3; 3. Griefjer Stefan, 90; 4. Wiener Josef, 89; 5. Griefjer Albert sen., 87/3; 6. Jarosch Viktor, 87/3; 7. Hechenberger Hilde, 86; 8. Hornischer Egbert, 85/4; 9. Erhart Eduard, 85/2; 10. Graber Karl, 82/2/3; 11. Mader Lioba, 82/2; 12. Rangger Ilse, 80; 13. Kobler Alfred, 79; 14. Freina Hubert, 74; 15. Bock Walter, 73; 16. Hu-ber Franz, 69; 17. Kriller Franz, 66; 18. Rang-ger Hermann jun., 65/2; 19. Kobler Gerald, 65/1; 20. Soratru Anton, 63; 21. Zelle Hein-rich, 57/1; 22. Windisch Adi, 57; 23. Siegele Alfred, 56; 24. Gröbner Franz, 53; 25. Reich-mayr Roland, 52; 26. Roilo Gerald, 46. 15er-Serie liegend, Allg.: 1. Wiener Josef, 143,71; 2. Purtscher Alois, 143; 3. Handle Franz, 142,59; 4. Rangger Hermann, 142; 5. Griefjer Albert sen., 139; 6. Griefjer Albert jun., 138,75; 7. Straudi Josef, 138; 8. Erhart Eduard, 136; 9. Bock Walter, 133; 10. Pöll Oskar, 132,5; 11. Graber Karl sen., 132; 12. Jennewein Oskar, 129,5; 13. Vorhofer Julius jun., 122; 14. Lau-tenschläger K.-H., 118; 15. Windisch Adi, 117; 16. Reichmayr Roland, 94; 17. Reichmayr Hein-rich, 90; 18. Freina Hubert, 78. Damen: 1. Gris-semann Inge, 144; 2. Jennewein Anni, 143/9; 3. Mader Lioba, 143/8; 4. Rangger Ilse, 142/7; 5. Mader Gitti, 142; 6. Paradisch Berta, 140; 7. Purtscher Sabine, 138; 8. Hechenberger Hil-da, 137; 9. Reichmayr Vroni, 135; 10. Handle Edith, 134/5; 11. Windisch Maria, 134/4; 12. Pöll Christl, 131/4; 13. Erhart Regina, 131/3; 14. Huber Gisela, 127. Jungschützen: 1. Hornischer Egbert, 133; 2. Rangger Dieter, 130; 3. Kohler Gerald, 124; 4. Griefjer Stefan, 116. Altschützen: 1. Jarosch Viktor, 141; 2. Kriller Franz, 131; 3. Schöpf Franz, 124; 4. Soratru Anton, 113; 5. Roilo Josef, 89. Veteranen: 1. Rimml Josef, 146; 2. Gröbner Franz, 136. Jung-schützen u. 14 Jahren: 1. Handle Martin, 185; 2. Roilo Gerald, 183; 3. Graber Walter, 181; 4. Paradisch Markus, 146. 1. Mader Gudrun, 178; 2. Mader Doris, 167; 3. Paradisch Irene, 148; 4. Paradisch Franziska, 94. 1. Mader Elke, 157.

## Nun kommt die Sieber-Elf aus Hall!

Die Haller haben sich nach anfanglichen Schwächen konsolidiert und sie haben auch ge-gen Wangers eine großartige Leistung gezei-ten. Sieber, einemaliger Wackerstar, dirigiert die Elf als Libero. Er hat es verstanden, die Haller aufzubauen und so geht dieser Elf ein guter Kurs voraus. Es summiert somit: Es kommen die Haller Löwen!

Auch der Sportverein Spar Landeck hat wie-der zu seiner Form gefunden. Die Mannschaft hatte sich zweifellos in Kundl einen Punkt er-richtigt verdient. Die Entscheidung aber lief durch einen völlig zu Unrecht diktierten Hand-Eier. Nicht nur diese Entscheidung des Schiedsrich-ters Eisenpörtl war unverständlich, es hatte den Anschein, als hätte er an diesem Tag nur Entscheidungen zum Nachteil der Oberlander zu treffen gehabt, dabei hätte man sich gerade von ihm als bekannt guten Oberlander-Schieds-richter eine gute Schiedsrichterleistung er-hofft. Wenn auch Kundl zeitweise im Feld mehr vom Spiel hatte, die Torchancen hielten sich die Waage. Landeck fand durch Fadum 2 große Chancen vor, er scheiterte aber an Tor-hüter Walch. Fadum schloß zwar ein Tor, doch wurde dieser Treffer wegen angeblichem Ab-seits nicht gegeben, obwohl der Linienrichter kein Abseits anzeigte. Thönig Hubert war bes-ter Stürmer, viele Fouls an ihm, blieben un-berücksichtigt, auch das schwere Foul an Hainz, das sein Ausscheiden zur Folge hatte, wurde nicht geahndet. Mark im Mittelfeld und die ganze Abwehr verdienen gute Zensuren. Tor-hüter Flatschacher arbeitet fehlerlos, er wurde nur selten gefordert. Landeck überraschte mit einer soliden Gesamtleistung und darf somit dem Haller-Spiel getrost entgegensehen.

Die Spielergebnisse:

SV Kundl I - SV Spar Landeck I	1:0
SV Kundl - SV Landeck U 21	2:2
SV Zams Jun. - SV Landeck Jun.	3:0
SV Telfs - SV Landeck Jgd.	0:4
SV Silz/Mötz - SV Landeck Sch.	1:0
SV Silz/Mötz - SV Landeck Kn.	1:6

## 30. u. 31. 10.76: Stadion Landeck: Letztes

Heimspiel der 1. Kampfmannschaft!

Samstag, 30. 10.:

15.00 Uhr SV Spar Ldk. - SV Längenfeld Jgd.

Sonntag, 31. 10.:

10.45 Uhr SV Spar Ldk. - FC Oberhofen Kn.

9.30 Uhr SV Spar Ldk. - SV Prutz Sch.

13.15 Uhr SV Spar Ldk. - SV Götzens Jun.

15.00 Uhr SV Spar Ldk. - SV Hall I

## SV Zams - SV Haiming Ötztal 0:0

SR Stahl; 300 Zuschauer

Vor prächtiger Kulisse ging das Oberland-derby in Szene und in der schnellen und niveaувollen Begegnung fehlte nur die Würze der Tore. In beiden Teams dominierten die Abwehrreihen; bei Zams war einmal mehr Schulst der überragende Mann, gut unterstützt von Fraidl, der den gefährlichsten Stürmer der Gäste, Wagner, in gewohnter Manier an die Kette legte. Das Spiel stand immer auf des Messers Schneide, die Szenen wechselten blitz-schnell. Zams hatte in der ersten Halbzeit im Feld leichte Vorteile zu verzeichnen, in der zweiten Spielhälfte ging die Initiative mehr auf die Gäste über, die aus dem Mittelfeld geschickt agierte und dort den Zammern auch den Zahn zogen, indem sie Krismer hautnah decken ließen. Im Finish artete das Spiel mehr in Zweikämpfe aus, die Punkteteilung war ge-recht, gemessen an den Torchancen und auf-grund des Spielverlaufes. Wie wichtig Geiler derzeit für die Zammer Abwehr ist, erwies sich

gerade in diesem Spiel, sein Ausscheiden na-der Pause konnte nicht ganz wettgemacht we-den. Dr. Lechthaler, der nach der Pause in Spiel kam, fand sich schnell zurecht, mußte sich aber mehr defensiven Aufgaben widme-sollte aber in den restlichen Begegnungen die Mannschaft im Verein mit Krismer Rückhalt ve-leihen. Beide Mannschaften gefielen durch großen Einsatz, die Zammer Mannschaft wirkte gefährlich solange sie nicht auf das Spiel ver-gaß.

Zams gastiert am kommenden Wochenende beim Aufsteiger und Tabellenzweiten Star dessen Heimstärke berühmt-berüchtigt ist.

Zams spielte mit: Schmid, Raich, Schults, Fraidl, Geiler (Dr. Lechthaler), Nimmervo, Krismer, Marth, Hammerl, Pauli, Raggl, Ersal, Hamerle W., Moser, Sirobl.

SV Zams Jun. - SV Spar Landeck Jun. 3:0 (2:0) Mit diesem schönen Erfolg gaben die Zamm die rote Laterne an die Nachbarn im Talkess ab.

## ASV Landeck I - SK Rietz I 7:2 (2:0)

Der ASV mußte im letzten Spiel der Herb-meisterschaft gegen den Tabellenzweiten, Rietz I, ohne die in Hatting verletzten Spiel-Mungenast Bruno und Seidl Hansjörg antrete-Verständlich, daß man im Lager des ASV r mit gedämpftem Optimismus diesem Spiel ei-gegengah. In der ersten Spielhälfte stand c Spiel auch auf niederem Niveau, die Mar-schaft fand kein Konzept und es wurde zu-ungenau abgespielt. Trotzdem konnte Mung-nast B. die Landecker noch vor Seitenwech-mit 2:0 in Führung bringen. Auch in der zw-ten Spielhälfte kein hochklassiges Spiel, c Zuschauer sahen aber wenigstens Tore -laufenden Band. Doblander D. konnte für c Heimischen auf 3:0 erhöhen und Mungenast stellte nach einem indirekten Freistoß auf 4 Die Gäste verkürzten in der Folge auf und drängten auf einen weiteren Anschl-treffer. In der Drangperiode der Rietzer s-lang es dem ASV durch 2 Tore (davon 1 Elf-meter) von Doblander D. den 4-Torev-sprung wieder herzustellen. Einige Minu-vor Spielende fixierte Mungenast B. mit ein-weiteren Treffer das 7:2.

Der SK Rietz, der neben dem ASV Landeck in der Herbstmeisterschaft in der 1. Klasse me-isten Tore schloß, konnte seiner Favorit-rolle in keiner Weise gerecht werden. In c bisherigen 8 Spielen nur 11 Tore erhalt-mußten die Rietzer in Landeck allein von A-7 Tore hinnehmen. Trotz dieser hohen B-derlage war der SK Rietz ein fairer Gegn- Daß die Grenzen der Fairneß in diesem Sp-— im Gegensatz zur „Fußballschlacht“ in H-ting — nicht überschritten wurden, war-cher auch ein Verdienst von Schiedsricht-Neuner.

Der ASV konnte mit diesem Sieg den s-schluß an die Spitzengruppe wahren.

ASV Ldk. Jun. - ESV Hatting Jun. 0:4 (0:4)

## KK ESV Landeck - Stadtwerke Ibk.

8:14

8 Punkte brachte der letzte Kampf i-Landecker Keglern gegen die Mannschaft v-Stadtwerke Innsbruck. Damit haben die La-ecker in 7 Kämpfen 57 Punkte und ei-Schnitt von 8 Punkten pro Kampf erreicht, für das erste Jahr in der höchsten Klasse d-recht beachtlich ist. Die Landecker hielten-auch diesmal mit 422 Mannschaftsschnitt r-gut. Die Innsbrucker erreichten den zweit-ster Schnitt, welcher auf den ESV-Bahnen-her geschoben wurde. Die beste Leistung Tages konnte diesmal Weiskopf Arnold-fantastischen 453 Holz erreichen. Weitere :gute Leistungen für Mall Hubert mit 434 Wohlfarter Bruno mit 424 Holz. Weitere 40-steuerten Wyhs Günther mit 411, Wyhs E



t 409 und Mall Alois jun. mit 400 bei. Daf  
 Landecker Bahnen, welche als leicht be-  
 zeichnet werden, manche Kegler vor Probleme  
 stellen, bewies sich diesmal beim Tiroler Meis-  
 ter und österr. Nationalspieler Franz Weber,  
 welcher mit 316 Holz in die Vollen, mit 123  
 Holz in die Abraum sich mit einem für ihn  
 nicht zufriedenstellenden Ergebnis begnügen  
 mußte. Die Landecker konnten damit in der  
 Tabelle wieder zum KSK Jenbach aufschließen.  
 Am Dienstag hatten sie den schweren Aus-  
 richtungskampf in Wörgl beim ESV Wörgl zu be-  
 stehen und am nächsten Freitag geht es ge-  
 gen die Mannschaft von KSK Jenbach, wobei  
 diese Punkte vielleicht schon eine Entschei-  
 dung im Abstiegskampf bedeuten könnten.  
 Die Reserve, welche am Samstag gegen Stadt-  
 werke Innsbruck kegelte, erreichte mit einem  
 Schnitt von 400 genau 7 Punkte. Für die zwei-  
 te Mannschaft kegelten Pögler Max, Stradulla  
 Günther, Thurner Robert, Praniner Günther,  
 Markart Pepi und Hille Franz, welcher in der  
 letzten Zeit durch Luchetta Olivio ersetzt wurde.  
 W. E.

**Österreichische Schülerliga 76-77**

HS Prutz-Ried - HS Pfunds	3:1	(1:0)
HS Zams-Schönwies - HS Prutz-Ried	0:1	(0:1)
HS Pfunds - HS Kappl		2:1
HS Zams - HS Prutz am 22. 10.		
Die Tabelle nach 2 Runden:		
1. HS Prutz-Ried	2	2 0 0 4:1 4
2. HS Pfunds	2	1 0 1 3:4 2
3. HS Kappl	1	0 0 1 1:2 0
4. HS Zams-Schönwies	1	0 0 1 0:1 0

**Ein stummer Bogen**

Trauer spannt den stummen Bogen  
 übers dunkle Sommerland,  
 die Ströme weit, im Lauf gebogen,  
 ziehen stiller an den Strand  
 und der Himmel stöhnt ins Breite  
 wo die Berge tragend stehn  
 und verliert sich ganz ins Weite  
 bis die Blicke untergehn.

Maria Habicher

**Bei der Leich**

Ist nit lang her, ischt unt im Zillertal  
 Der Moidl ihre alte Bas begraben worn.  
 Sie hat sie ungelegt, wie si's halt so  
 gheart  
 und ist zur rechten Zeit zur Leich  
 hingfahrn.  
 Glei hat sie da gueti Bekannte troffen  
 und isch ban Zug so bei die Weiber  
 einiggeschlossen.  
 A Weil hat's vo die löschten Neuigkeiten  
 gredt,  
 solang die Musi gspielt hat, dann hams  
 wieder bet.  
 „Nur oans“, so sagt sie, „tuat mi no  
 beschwern:  
 Wenn tuat man do bei enk unfangen  
 rehrn?“

**ESV - Damenkegelclub Landeck**

Das diesjährige Meisterschaftkegeln der Da-  
 men fand am 17. 10. 76 statt und brachte fol-  
 gende Ergebnisse:  
 1. Thöni Irma, 349 Holz; 2. Wasle Erna, 344  
 Holz; 3. Silbergasser Steffi, 338 Holz. Die wei-  
 nigen Plätze belegten: Rimml Flora, Eberle  
 Lore, Zangerle Lore, Scheiber Irma, Rimml  
 u. Braumann Maria.  
 Bei einer gelungenen Feier am 24. 10. 76 im  
 Lokal überreichte der Landtagsvizepräsi-  
 dent Adi Lettenbichler und der ESV-Obmann  
 Hans Müller die Pokale und Preise.  
 Bei dieser Gelegenheit wurden auch die  
 10-jährigen Mitglieder geehrt. Zu den  
 Gründungsmitgliedern gehören Frau Irma  
 und Frau Steffi Silbergasser. Für 10-jähri-  
 ge Zugehörigkeit zum Verein erhielten weiter  
 Thöni Irma, Rimml Flora, Ötzbrugger Toni u.  
 Erna eine Urkunde und das Vereins-  
 nenn.  
 Der Landtagsvizepräsident sowie der Ob-  
 mann des ESV bedankten sich für die Treue u.  
 guten Zusammenhalt bei den Damenkeg-  
 lern und wünschten dem Verein weiter-  
 „Gut Holz“.  
 Silbergasser als Sektionsleiterin bedankte  
 sich im Namen aller für die gestifteten Pokale  
 für die Spenden.  
 Bei fröhlichem Beisammensein fand der  
 Abend seinen Ausklang.

**Ein echter „Perser“ in Landeck**

Kein Lebender, sondern hier geht es um  
 echte Perserteppiche. Oder genauer gesagt um  
 Original-Orientteppiche aus Persien, Indien,  
 Pakistan, Afghanistan und der Türkei. Warum  
 soll man sich gerade jetzt einen echten „Per-  
 ser“ gönnen? Für alle Freunde der schönen  
 Knüpfkunst ist diese Frage überflüssig. Denn  
 sie wissen bereits den Wert des Echten, Ein-  
 zigartigen zu schätzen. Doch immer mehr wol-  
 len und können sich einen echten „Perser“  
 leisten. Trotzdem werden Orientteppiche im-  
 mer wertvoller. So schreibt die „Wochenpres-  
 se“ in einem Artikel vom 13. 10.: „Machen Sie  
 mehr aus Ihrem Geld“ über Teppiche: „Trotz-  
 dem waren hochwertige Teppiche in den  
 letzten Jahren eine Traumgeldanlage, die jäh-  
 rlich bis zu 30 Prozent Gewinn gebracht hat.“  
 Und die Kronzeitung am 22. 10.: „Wenn  
 man den zeitgenössischen Teppich als eine  
 Kapitalanlage ansieht, so können folgende po-  
 sitive Gründe angeführt werden: Der Orient-  
 teppich ist stets eine Handarbeit, die oft einen  
 hohen Grad technischer Vollkommenheit be-  
 sitzt. Ein guter Orientteppich hat darüber hin-  
 aus eine Langlebigkeit, die geradezu sprich-  
 wörtlich ist.“ Und weiter: „... das Knüpfen  
 eines Teppichs wird so teuer werden, daß er  
 automatisch im Wert steigt.“

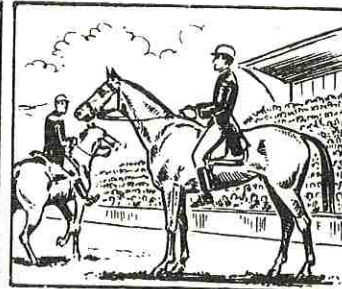
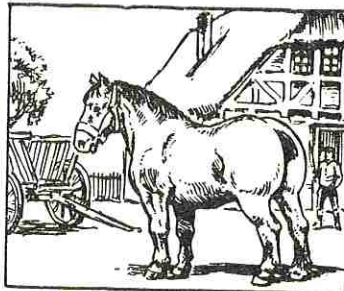
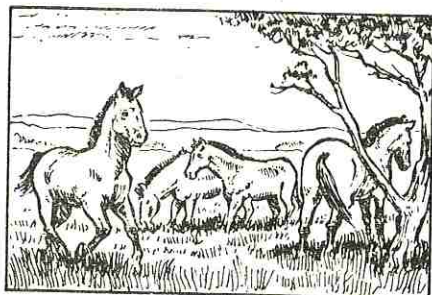
In Landeck gibt es jetzt zum dritten Male  
 die Gelegenheit, echte Handknüpf zu kau-  
 fen. Westtirols größtes Teppichhaus, die Firma

Pesjak veranstaltet wieder in der Zeit vom 2.  
 bis 27. Nov. die größte bislang gezeigte Tep-  
 pichverkaufsschau. Hierbei sind die Brücken,  
 Läufer und Tischteppiche bis zu 40% ver-  
 billigt, da die Ware direkt ohne Zwischenhän-  
 dler aus den Ursprungsländern kommt. Dieser  
 Einkaufspreisvorteil wird voll an die Kunden  
 weitergegeben. Der Kauf von Orientteppichen  
 ist wie bei keinem anderen Artikel unbedingt  
 Vertrauenssache. Nur der seriöse Händler ga-  
 rantiert die Echtheit und Güte der handge-  
 knüpften „Perser“. Die Kronzeitung dazu:  
 „Mann sollte sich unbedingt an zuverlässige  
 Händler wenden. Vor Gelegenheitskäufen  
 kann nicht genug gewarnt werden.“

Bei Pesjak erhält jeder Käufer ein Echtheits-  
 Zertifikat, das die genaue Bezeichnung und  
 das Herkunftsgebiet bestätigt. Die bei der  
 Verkaufsschau angebotene Palette ist sehr breit.  
 Von Tischläufern zu S 195.— bis zu großen  
 Tischteppichen um S 115.000.— reicht das An-  
 gebot. Als besondere Serviceleistung ist der  
 Einkäufer der Orientteppiche, Herr Schaffhau-  
 ser, vom 4. bis einschl. 6. Nov. persönlich an-  
 wesend. Um allen Interessenten die Möglich-  
 keit eines Besuches zu geben, ist die Aus-  
 stellung auch an den Sonntagen, 7., 14. u. 21.  
 November 1976 von 14—17 Uhr im Textilcenter  
 Westtirol geöffnet. Für Private und Inhaber  
 von Gastbetrieben kann diese repräsentative  
 Verkaufsschau nur empfohlen werden. p.r.

**Das Wort zählt ohne Zweifel zu den stärksten Rauschgiften**

**Wen Kaltblutpferde  
 kaltes Blut?**



Nur wenige Forscher glauben, daß Kaltblut-  
 Warmblutpferde aus verschiedenen Ur-  
 rassen entstanden sind. So soll das Kalt-  
 blut auf ein westeuropäisches Waldpferd  
 zurückgehen, während ein Warmblut von  
 den leichteren osteuropäischen Steppen-  
 pferden abstammen soll. Genaues läßt sich  
 aber noch nicht sagen. Früher glaubte

man, daß temperamentvolle Menschen und  
 Tiere eine höhere Bluttemperatur hätten als  
 solche mit ruhigem, trägem Wesen. Daher  
 auch der „heißblütige Südländer“. In Wirk-  
 lichkeit liegt die Temperatur immer zwi-  
 schen 36 und 37° C. Paradox wird es nur  
 bei den Pferden: Das Kaltblut hat näm-  
 lich eine etwas höhere Bluttemperatur als  
 das Warmblut oder Vollblut. Es ist ein

ruhiges Tier mit grobem Knochenbau und  
 großem Kopf, sein Körper ist gedrungen.

Das Warmblut ist ein temperamentvolles,  
 schlankes, feingliedriges und leichtes Pferd  
 mit kleinem Kopf. Arabische und türkische  
 Hengste, die Stammväter der englischen  
 Pferdezucht im 17. und 18. Jahrhundert,  
 sind die Vorfahren des Warmblutpferdes.



# Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

## Gottesdienstordnung Landeck

**Sonntag, 31. 10.: 31. So. im Jahreskreis:** 6.30 Uhr Frühmesse f. Franziska Paradisch, Mutter u. Tochter; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Sophie Sturm; 11 Uhr 1. Jahrtagsamt für Anna Platt; 19.30 Uhr Abendmesse für Wilhelm Böhm u. Berta Kunter.

**Montag, 1. 11.: Fest Allerheiligen:** 6.30 Uhr Frühmesse f. Josef Tiefenbrunn; 9.00 Uhr Amt f. Josef u. Agnes Völk; 11 Uhr Kindermesse f. Franz Brock; 13.30 Uhr Seelenrosenkranz; 14 Uhr Gräbersegnung, Ansprache und Libera; 19.30 Uhr Abendmesse für Berta u. Karolina Riedl.

**Dienstag, 2. 11.: Gedenktag Allerseelen (der große Ablassstag der Kirche):** 7 Uhr Messe f. Arthur Wille; 9 Uhr feierliches Requiem f. alle Toten - Gräbersegnung und Libera; 19.30 Uhr Seelenrosenkranz.

**Mittwoch, 3. 11.: Gedächtnis d. Hl. Hubert, Bischof v. Lüttich † 727:** 19.30 Uhr Abendmesse f. Gerfried u. Rosa Krismer.

**Donnerstag, 4. 11.: Gedächtnis d. Hl. Karl Borromäus, Bischof v. Mailand † 1584:** 7 Uhr Messe f. Roman, Josefa u. Maria Siegele; 19.30 Uhr hl. Stunde (Frauenabend).

**Freitag, 5. 11.: In der 31. Wo. im Jahreskreis; Caritasopfer:** 19.30 Uhr Abendmesse f. Johann Pint.

**Samstag, 6. 11.: Gedächtnis d. Hl. Leonhard z. Limoges † 11. Jht.:** 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Verst. d. Fam. Haslinger-Scheiber; Krankenversehgang.

**Sonntag, 7. 11.: 32. So. im Jahreskreis; (Seelen Sonntag):** 6.30 Uhr Frühmesse für Verst. Somadossi-Wachter; 9 Uhr feierl. Amt f. alle Kriegsoffer; 9.45 Uhr Helden-ehrung am Kriegerdenkmal; 11 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Franz Höhenwarter; 19.30 Uhr Abendmesse f. Leopold Felbermeyer.

## Gottesdienstordnung Perjen

**Sonntag, 31. 10.:** 8.30 Uhr Messe f. verst. Mutter Fritzi; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Josef u. Litz Steiner; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Johann Folie; 14.30 Uhr III. Ordensversammlung.

**Montag, 1. 11.: Fest Allerheiligen:** 8.30 Uhr Messe f. Fam. Trenkwald; 10.30 Uhr Messe f. Hans Mathoy u. Eltern; 19.30 Uhr Messe f. Fam. Guem.

**Dienstag, 2. 11.: Allerseelen:** 7.15 Uhr Jahresmesse f. Johann Rudig; 8 Uhr Jahresmesse f. Maria Wohlfarter.

**Mittwoch, 3. 11.:** 7.15 Uhr Messe f. Hubert Hauser; f. Roman Tilg; 19.30 Uhr Messe f. Fulgenz u. Rudolf Kofler.

**Donnerstag, 4. 11.:** 7.15 Uhr Messe f. Karl Sturm; f. Karl Winkler.

**Freitag, 5. 11.: Herz-Jesu-Freitag:** 7.15 Uhr Messe f. Benedikt Neuraüter; f. Verst. u. Lebende d. III. Ordens.

**Samstag, 6. 11.: Priestersamstag:** 7.15 Uhr Messe f. Verst. d. Fam. Vincenzo Vespa; f. Rudolf Krismer; 19.30 Uhr Messe für Hans Oberparleiter; 18.30 bis 19.30 Uhr Anbetungsstunde f. d. Priester.

## Gottesdienstordnung Bruggen

**Sonntag, 31. 10.: 31. So. im Jahreskreis:** 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Kindermesse f. Anna Ragg; 19 Uhr Oktoberrosenkranz (Beichtgelegenheit); 19.30 Uhr Messe f. verst. Eltern u. Geschwister Breitenberger.

**Montag, 1. 11.: Fest Allerheiligen:** 9 Uhr feierl. Hochamt f. d. Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Kindermesse f. Rudolf Pintarelli; 19.30 Uhr Messe f. Johann Krismer.

**Dienstag, 2. 11.: Allerseelen:** 7.15 Uhr Messe f. verst. Eltern Trenkwald; 10.30 Uhr Kindermesse f. d. Armen Seelen n. Meinung; 19 Uhr Armenseelenrosenkranz; 19.30 Uhr feierl. Seelenmesse f. alle Armen Seelen.

(Allerseelenablass: von Allerseelen nachmittags an oder an Allerseelen. Bedingungen: Beichte, Kommunion, Besuch einer Kirche, Vaterunser, Glaubensbekenntnis, Gebet nach der Meinung des Heiligen Vaters, ferner kann der Ablass gewonnen werden tägl. bis 8. Nov. durch Friedhofsbesuch u. Gebet f. d. Verstorbenen).

**Mittwoch, 3. 11.: Hl. Pirmin:** 7.15 Uhr Messe f. Eduard Landerer; 17 Uhr Messe in Perfuchsberg f. Rudolf u. Olga Zangerl; 19.30 Uhr Armenseelen-Rosenkranz.

**Donnerstag, 4. 11.: Hl. Carl Borromäus:** 16.30 Uhr Kindermesse f. Albert Gundolf; 19.30 Uhr Armenseelen-Rosenkranz.

**Freitag, 5. 11.: Herz-Jesu-Freitag (Kranken-kommunion, Kranke bitte rechtzeitig anmelden!):** 19.30 Uhr Herz-Jesu-Sühnegotiesdienst, 1. Jahresmesse f. Hans Walch, anschließend Aussetzung zur nächtl. Sühneanbetung.

**Samstag, 6. 11.: Herz-Mariä-Samstag:** 6 Uhr Herz-Mariä-Feier; 7 Uhr Messe für Gottfried u. Anna Zangerle; 16.30 Uhr Kinderrosenkranz; 19.30 Uhr Armenseelen-Rosenkranz.

## Gottesdienstordnung Zams

**Sonntag, 31. 10.: 31. So. im Jahreskreis:** 8.30 Uhr Jahresamt f. Juliana Angerer u. Josef Altstätter; 10.30 Uhr Jahresamt für Johann u. Luzia Zadra; 19.30 Uhr Vorabendmesse f. d. Pfarrfamilie.

**Montag, 1. 11.: Hochfest Allerheiligen:** 8.30 Uhr Jahresamt f. Clementine u. Franz Ladner u. Geschwister; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie; 13.30 Uhr Seelenrosenkranz; 14 Uhr Predigt auf dem Friedhof u. Gräbersegnung.

**Dienstag, 2. 11.: Allerseelen:** 7.15 Uhr Messe n. Meinung f. d. Verstorbenen; 8 Uhr Requiem f. alle Verst. u. Gräbersegnung; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Resi Scherl.

**Mittwoch, 3. 11.: Hl. Hubert:** 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse für Franz Flunger.

**Donnerstag, 4. 11.: Hl. Karl Borromäus:** 19.30 Uhr Messe f. H. H. Dekan Karl Knapp u. hl. Stunde.

**Freitag, 5. 11.: Herz-Jesu-Freitag mit dem Pfarrcaritasopfer:** 7.15 Uhr Jahresmesse f. Josef Fraidl; Messe z. E. d. hlst. Herzens Jesu.

**Samstag, 6. 11.: Priestersamstag, Hl. Leonhard:** 6.30 Uhr Jahresmesse f. Franz u. Julia Jager; 19.30 Uhr Vorabendmesse als Jahresmesse f. Karl u. Agathe Klug.

**Sonntag, 7. 11.: 32. So. im Jahreskreis:** 8 Uhr Jahresamt f. Reinhard u. Franz Gstr u. Kriegerkehrung; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfam.; 19.30 Uhr Andacht für die Verstorbenen.

**Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)** von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh  
**31. Oktober 1976:**

**Landeck-Zams-Pians:**

Dr. Praxmarer, Pians, Tel. 20 27

**Sf. Anton-Peffneu:**

Dr. Eichhorn, Sf. Anton 394, Tel. 05446-2251

**Kappl-See-Galfür-Ischgl:**

Dr. W. Köck, Tel. 0 54 45-230

**1. November 1976:**

**Landeck-Zams-Pians:**

Dr. Walther Steffner, Landeck, Innstr., Tel.

**Sf. Anton-Peffneu:**

Dr. Viktor Haidegger, Tel. 0 54 48-222

**Kappl-See-Galfür-Ischgl:**

Dr. W. Thöni, Tel. 0 54 43-276

**Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst im Oberen Gericht**

**31. Oktober 1976:**

**Hauptdienst:** Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 0 54 72-202

**Ordinationsdienst:** Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207

**Ärztlicher Sonn- u. Feiertagsdienst im Oberen Gericht**

**1. November 1976:**

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207

**Tierärztlicher Sonntagsdienst:**

**31. Oktober 1976:**

Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel 33 16

**1. November 1976:**

Tzl. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 268

**Stadtiapotheke nur in dringendsten Fällen**  
**Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 22 10**

**4. November 1976:**

**Mutterberatung, 14—16 Uhr**

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadt-gemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14 oder 24 03 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3.- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 25 12.



**SA**

30. Okt.

**FS 1**

- 15.25 Versunkene Welt  
Eine abenteuerliche Expedition ins Quellgebiet des Amazonas
- 17.00 Baustelle
- 17.30 Black Beauty
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Pan-Optikum
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Guten Abend am Samstag  
sagt Heinz Conrads
- 19.00 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.55 Sport
- 20.15 Die Zeitungsbraut  
Schwank in drei Akten von Maximilian Vitus
- 21.50 Sport
- 22.05 Fragen des Christen
- 22.10 Die scharlachroten Reiter  
Kämpfe der kanadischen Polizei gegen Aufständische
- 0.10 Nachrichten
- ca. 0.15 Sendeschluß

**FS 2**

- 17.00 Das kauft man uns gerne ab
- 17.45 Lies mit
- 18.00 Orientierung  
Gastarbeiter — immer noch ein Problem
- 18.30 Ohne Maulkorb
- 19.30 Reden und reden lassen (Wh)
- 20.00 Die Galerie
- 20.15 Spiel zu zweit  
Zwei Menschen treffen einander in der Steinwüste von Manhattan. Sie eine kleine Tänzerin, die vom großen Erfolg träumt und sich mit Näharbeiten über Wasser hält — er ein Anwalt, der die Bevormundungen durch die Familie seiner Frau nicht mehr ertragen kann und deshalb in Scheidung lebt.
- 21.45 Panorama
- ca. 23.05 George Gershwin  
Direktübertragung vom ZDF
- ca. 0.35 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF**

■ **ARD:** 13.55 Vorschau; 14.25 Tagesschau; 14.30 Sesamstraße; 15.00 Wahlbekenntnisse (Neue Gesprächspartner); 15.45 Phonzzeit; Rock'n'Roll; 16.30 ARD-Ratgeber; Recht; 17.15 Liebe für ein ganzes Leben (6); 17.45 Tagesschau; 17.48 Sport-schau; 18.30 Nachrichten und Kurzberichte; 18.40 Samstag-Journal; 19.00 Nachrichten: 19.05 Die Überlebenden der Mary Jane (Verfolgungsjagd auf einen Eindringling); 19.35 Sport am Samstag; 20.00 Tagesschau, Wetter; 20.15 Anruf für einen Toten (Agentenfilm); 22.00 Lotto; 22.05 Tagesschau, Wetter; anschließend Wort zum Sonntag; 22.30 Je später der Abend (Rosenbauers Abschied); 23.20 Werd' bloß nicht schwach, Klaus; 0.05 Tagesschau.

■ **ZDF:** 13.00 Vorschau; 13.30 Helliniki-Antileli; 14.15 Cirdialmente dall'Italia; 14.58 Heute; 15.00 Black Beauty; 15.20 Mach Dir ein Bild; 15.35 Mein Onkel vom Mars; 16.00 Larry's Showtime (Unterhaltung aus Amerika); 17.00 Heute; 17.05 Länderspiegel; 18.00 SOS, Charterboot; 19.00 Heute; 19.30 Das Haus am Eaton Place; 20.15 Lustige Musikanten; 21.45 Heute; 21.50 Das aktuelle Sportstudio; 23.05 Jazz Life; 0.05 Heute.

**SONNTAG**

31. Okt.

**FS 1**

- 14.40 David Copperfield  
Es ist die Geschichte eines Waisenkindes.
- 16.45 Lies mit
- 16.55 Dreiländerspiel  
Ratespiel für Kinder aus der BRD, der Schweiz und Österreich
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Seniorenclub  
Rendezvous für Junggebliebene
- 18.30 Sing mit  
Aufzeichnung aus dem Stift Rein in der Steiermark.
- 19.00 Österreich-Bild am Sonntag  
Aus dem Landesstudio Burgenland
- 19.25 Christ in der Zeit
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.50 Sport
- 20.15 Der junge Freud  
Georg Stefan Trollor widmet sich hier in einer weiteren Studie dem Leben des Wiener Nervenarztes Sigmund Freud. Aus der reichen Lebenslandschaft des „jungen Freud“ behandelt: Jugend, Studium, gebrochenes Verhältnis zur ostjüdischen Herkunft und schließlich das Wachsen der fundamentalen Erkenntnis, daß aus dem Krankheitsbild des Menschen Praktiken einer Heilung zu entlehnen sind.
- 21.55 Nachrichten und Sport
- 22.10 Abschied von der Moral?  
Theologie im Gespräch — Christen zwischen Gesetz und Gewissen
- ca. 22.55 Sendeschluß

**FS 2**

- 17.00 Nun freut Euch, liebe Christengemein  
Geistliches Konzert zum Reformationsstag

**Ö-Reg.****DAS GRÜNE MAGAZIN****SAMSTAG, 30. OKTOBER, von 11.05 bis 11.30 Uhr****Agrarkommentar****Am grünen Tisch:** „Aktuelles aus der Milchwirtschaft“ — Dr. Helmut Glas.  
Dipl.-Ing. Rudolf Wicha**Marktkommentar:** „Rindermärkte“ — Dipl.-Ing. Johann Mayrhofer (NÖ.)**Beratungsthema:** „Ist die Herbstaufforstung zu empfehlen?“ — Dipl.-Ing. Peter Kar (Oberösterreich)**Der Wirtschaftsberater Dipl.-Ing. Alois Loidl empfiehlt:** „Herbstackerung — ein guter Anfang für die nächstjährige Saat“ (Steiermark).**FS II****LANDWIRTSCHAFT****Dienstag, 2. November, von 17.30 bis 18.00 Uhr****Landwirtschaft heute: Kulturgeschichte I — Korn**

- 18.00 Howdy  
Ein Western-Saloon mit Bruce Low

- 18.30 Don Quixote  
Spielfilm

- 20.10 Enzyklopädie

- 20.15 In eigener Sache

- 21.55 Parnass — Literatur des Jahrhunderts

Direktübertragung aus dem Museum des 20. Jahrhunderts Paul Celan, 1920 in Czernowitz geboren, schied Ende April 1970 in Paris aus dem Leben. Seither ist es still geworden um diesen wohl bedeutendsten Lyriker der Nachkriegsgeneration. Obwohl Celan seit 1948 in Paris als Übersetzer und Sprachlehrer lebte, blieb er immer der deutschen Sprache verbunden. — Dieser Film versucht das Werk Celans mit den Mitteln der Kamera zu verfolgen u. vielleicht ein wenig sichtbar zu machen. Kein Dichterporträt im üblichen Sinne wurde versucht. Der Zuschauer soll in einem Spannungsverhältnis mit der Sprache gesetzt werden und auf der Suche, der Wirklichkeit das Gedicht abringen.

- 22.40 Ohne Maulkorb

- ca. 23.15 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF**

■ **ARD:** 9.30 Vorschau; 9.55 Mary Kingsley; 10.45 Das feuerrote Spielmobil; 11.15 Elfeinsfünd; 12.00 Internationaler Früh-Schoppen; 12.45 Tagesschau, anschließend Wochenspiegel; 13.15 Zwischenspiegel; 13.45 Magazin der Woche; 14.55 Lemmi und die Schmöker (Scheinbare Rettung); 15.25 Wenn die Ketten brechen; 16.55 Frei geboren (Geisterlöwen); 17.45 Große Welt in einer kleinen Stadt (Bonn); 18.30 Tagesschau; 18.33 Sportschau; 19.20 Welt-spiegel; 20.00 Tagesschau, Wetter; 20.15 Expeditionen ins Tierreich; 21.00 Lebens-daten; 22.30 Tagesschau, Wetter; 22.35 Akzentsetzung zum Reformationsstag.

■ **ZDF:** 10.00 Vorschau; 10.30 Variationen über eine Wahrheit; anschließend Faust; 12.25 Sonntagskonzert; 12.50 Fragen zur Zeit; 13.00 Heute; 13.02 Drehscheibe; anschließend Chronik der Woche; 13.45 Kli-Kla-Klawitter; 14.15 Strandpiraten; 14.40 Erwachsenenenspiele; 15.10 Heute; 15.15 Aktion Sorgenkind; 15.20 Tatsachen; 16.00 Die kleinen Strolche; 16.15 Der Tiger ist los (1); 17.00 Heute; 17.02 Sportreportage; 18.00 Tagebuch; 18.15 Bonanza; 19.00 Heute; 19.10 Bonner Perspektiven; 19.30 Beton ist fantastisch; 20.00 Anneliese Rothenberger stellt vor; 21.30 Sport am Sonntag; 21.30 Ihr braucht Narren wie mich; 22.25 Walsungenblut; 23.50 Heute.

**MO**

1. Nov.

**FS 1**

- 14.45 Mio  
Die einfühlsame Schil eines Kinderschicksales
- 16.15 Der kleine Muck  
Marionettenfilm
- 17.05 Peter  
Zeichentrickfilm
- 17.10 Dschungelkatzen (W)  
Film von Walt Disney
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Ihr Freunde Gottes allzugleich  
Ein Film zum Allerheilig
- 19.00 Österreich-Bild am Feiertag  
Aus dem Landesstud Steiermark
- 19.25 Christ in der Zeit
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.00 Sport
- 20.15 Ich will leben  
Durch einen Autounfall er der 11jährige Bub eines l ogen schwere Schädel Traumen. „Das Kind noch mit den Augen“ die Familie damit ferug wie die Mutter um ihr kämpft, wie der Vater, de lich in seiner Klinik mit den Krankheitsfällen kon tiert wird, durch diese zu che Belastung überforder scheitern beginnt, wie sid Verhältnis der Mutter zur welt ändert und wie die U auf das Verhalten reagier diese Szenen gestaltet der zu einer Auseinandersetzur dem Vorurteil
- 21.50 Gedanken zu Tod un Leben  
Spaziergang mit Pfarrer merauer
- 22.20 Nachrichten

**FS 2**

- 18.00 Die Brüder von Florer  
Eine verhaltene Elegie. — Brüder stehen im Mitteli dieses italienischen Spielf der 1962 in Venedig Goldenen Löwen von co ausgezeichnet wurde.
- 20.00 Die Galerie
- 20.15 Opera de La Vie  
Mexiko, seine Menschen seine Musik
- ca. 21.45 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF**

■ **ARD:** 16.15 Tagesschau; 16.20 Schau stuhl (Kontakt, Arbeit, Hilfe); 17.05 ner Mann im Ohr; 17.25 Kinder di Erde; 17.55 Tagesschau; 18.00 Der A von Beltraffio (TV-Spiel); 18.50 Schi stündchen; 19.35 Paolo Bortoluzzi tanz 20.00 Tagesschau, Wetter; 20.15 Mor (Zeitberichte); 21.00 Cyrano von Berg (1) heroische Komödie); 22.45 Ta schau, Wetter; 23.05 Heilige Mensc menschliche Heilige.

■ **ZDF:** 12.15 Alexis Weissenberg sp 12.50 Dietrich Fischer-Dieskau singt; 1 Drehscheibe; 13.35 Der Tiger ist los 14.20 Die Höhlenkinder der Opalsuc 14.45 Heute; 14.50 Apachen; 16.20 He 15.25 Geduld ist Kraft (Gertrud v. Fort); 16.55 Der Mann von La Man 19.00 Heute; 19.15 Die heiligen Mensd 19.30 Die Neun (Renten); 20.15 Pro Medusa (historisches TV-Spiel); 2 Schlager aus Oper und Konzert; 2 Heute.



DI 2. Nov.

FS 1

- 0 Am, dam, des
- 0 Zu Gast bei Felix Braun
- 0 Schulfernsehen: Instrumente der Technik
- 0 Optisches Glas
- 0 Mio (Wh)
- 0 Die einfühlsame Schilderung eines Kinderschicksals
- 0 Am, dam, des
- 0 5 Betthupferl
- 0 Am Beispiel von: Ich will leben
- 0 Live-Diskussion zur Situation des behinderten Kindes in Österreich
- 0 Österreich-Bild
- 0 Christ in der Zeit
- 0 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 0 Schuld und Sühne
- 0 Die Verfilmung des berühmten Romans von Dostojewski. Diese Werke sind oft verfilmt worden. Allein sein Roman „Schuld und Sühne“ (1866) kam mindestens viermal vor die Kamera. Die sowjetische Kinoverision wurde 1970 gedreht. Schauplatz der Handlung ist Petersburg der sechziger Jahre des 19. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt des Geschehens steht der Mörder Raskolnikow. Er faßt den Entschluß, eine alte Wucherin umzubringen. Der geplante Mord wird indessen zum ungeplanten Doppelmord. Schließlich erliegt Raskolnikow dem psychologischen Kesselreiben des Untersuchungsrichters.
- 5 Nachrichten, Sport und Berichte von den amerikanischen Wahlen

FS 2

- 0 Landwirtschaft heute
- 0 Kulturgeschichte Österreichs „Korn“
- 0 Englisch für Fortgeschrittene
- 0 5 ORF heute
- 0 Österreich — 1 Jahr nach 1984
- 0 Zukunftsforschung in Österreich
- 0 Schulfernsehen
- 0 Das Konzil von Konstanz (Wh.)
- 0 W. A. Mozart „Requiem“
- 0 Epiphanie
- 0 5 Zeit im Bild 2 mit Kultur und Berichten von den amerikanischen Wahlen

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

RD: 16.15 Tagesschau; 16.20 Jack Anon (Korruptionsschnüffler); 17.05 Das göttliche Bienenlein; 17.20 Der Delphin; Tagesschau; 18.00 Nachrichten; 18.10 Sechs (Oberreintalhütte); 18.35 njournal; 19.00 Nachrichten; 19.05 rd VII.; 20.00 Tagesschau, Wetter; Was bin ich? 21.00 Cyrano von Ber- (2); 22.10 Eine Rose ist eine Rose, Mord ist ein Mord; 22.55 Tagesschau.

DF: 16.30 Mosaik; 17.00 Heute; 17.10 In Fragen und ein Regenschirm; 17.40 scheibe; 18.20 Popeye, ein Seemann Furcht und Adel; 18.35 Die Enter- 19.00 Heute; 19.30 Wetterleuchten Maria (Heimatfilm); 21.00 Heute; 21.10 Wahl 1978; 21.35 Kennzeichen D; 22.10 etischer Film oder Wie das Monster Kong von Fantasie und Präzision tigt wurde; 23.10 Heute.

MI 3. Nov.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Landwirtschaft heute (Wh)
- 0 Kulturgeschichte Österreichs „Korn“
- 10.00 Schulfernsehen
- 0 So wirtschaftet ein Stadtstaat
- 10.30 David Copperfield
- 0 Geschichte eines Waisenjungen (Wh)
- 17.00 Die seltsame Maschine
- 17.25 Die Sendung mit der Maus
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Diana
- 0 Howard hat eine Ausein- setzung mit seiner Frau über einen Roman, an dem er seit sieben Jahren arbeitet. Diana begeht den Fehler, Howard in ihr Apartment einzuladen, damit er dort in Ruhe sein Werk vollenden kann.
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 0 Familienprogramm
- 18.49 Belangsendung der ÖVP
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Tevje und seine sieben Töchter
- 0 Die Geschichte vom armen jüdi- schen Milchmann
- 22.05 Nachrichten, Sport
- ca. 22.10 Sendeschluß

FS 2

- 17.30 Teleberuf: Faires Ver- kaufen
- 18.00 Französisch
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Welt des Buches
- 19.30 Schulfernsehen
- 0 Was könnte ich werden? — Be- dienen und beraten (Wh)
- 20.00 Teleobjektiv
- 20.45 A.N.T.I.-Report
- 0 Allerlei nebensächliche Teilin- formationen; diesmal über das „Rauchen“
- 21.40 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.15 Die Kurzfilme des Charlie Chaplin
- 0 1. Der Graf
- 0 2. Das Pfandhaus

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

■ ARD: 16.15 Tagesschau; 16.20 Geheim- nisse des Meeres; 17.05 Wolpertiger Wo- chenschau; 17.35 Universum (Fliegen); 17.55 Tagesschau; 18.00 Nachrichten, Kurz- berichte; 18.05 Wartet nur, bis der Vater kommt (Zeichentrickfilm); 18.35 Bayern- journal; 19.00 Nachrichten; 19.05 Eine ganz gewöhnliche Geschichte; 19.30 Vor Acht; 20.00 Tagesschau, Wetter; 20.15 Im Brenn- punkt (Wahl in Amerika); 21.00 Ein Platz für Tiere (Elefanten, Gorillas); 21.45 Special Sailor (Show); 22.30 Tagesschau, Wet- ter.

■ ZDF: 6.30 bis 7.30 US-Wahl; 12.00 Heu- te; 12.02 der Ton macht die Musik; 12.30 bis 13.30 US-Wahl; 16.20 Turn mit; 16.30 Kli- kla-Klawitter (Wh); 17.00 Heute; 17.10 Kim & Co.; 17.40 Drehscheibe; 18.20 Percy Stuart; 19.00 Heute; 19.30 US-Wahl (Ana- lysen); 20.15 Block 7 (jugendliche im Straf- vollzug); 21.00 Heute; 21.15 Bilanz (US- Wahl); 22.00 Friede für einen Revolver- helden (Western); 23.15 Heute.

DO 4. Nov.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Teleberuf: Faires Ver- kaufen (Wh)
- 10.00 Schulfernsehen
- 0 Was könnte ich werden? (Wh)
- 10.30 Schuld und Sühne
- 0 Die Verfilmung des berühmten Romans von Dostojewski (Wh)
- 17.30 Am, dam, des
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Ein Mädchen fällt vom Himmel
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 0 Familienprogramm
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Das Vermächtnis
- 0 Schauspiel in drei Akten von Arthur Schnitzler
- 22.10 Nachrichten, Sport

FS 2

- 17.30 Spiel — Baustein des Lebens
- 18.00 Russisch
- 0 Sprachkurs für Anfänger
- 18.30 Expeditionen ins Tierreich
- 0 Biber, Fischotter, Luchs, Wild- katzen oder Wolf waren in der europäischen Landschaft einst so selbstverständlich wie heute Hase, Hirsch oder Reh. Mit der Bevölkerungsexplosion der letz- ten hundert Jahre und der dra- stischen Landschaftsveränderung sind sie bei uns ausgestorben oder sehr selten geworden. Heute denkt man wieder daran, verbliebene Naturlandschaften zu retten und in Europa aus- gestorbene Tierarten wieder heimi- sch zu machen.
- 19.30 Schulfernsehen
- 0 Wir besuchen eine Ausstellung (Wh)
- 20.00 Der Mann im roten Rock
- 0 Eine freche Schelmengeschichte zur Zeit König Ludwigs XV.
- 21.30 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.05 Club 2

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

■ ARD: 16.15 Tagesschau; 16.20 Ventil; 17.05 Der kleine und der große Klaus; 17.55 Tagesschau; 18.00 Nachrichten; 18.10 Nach Sechs; 18.35 Bayernjournal; 19.00 Nachrichten; 19.05 Die Onedin-Linie; 20.00 Tagesschau, Wetter; 20.15 Pro und Contra; 21.00 Detektiv Rockford: Anruf ge- nügt; 21.45 Titel, Thesen, Temperamente; 22.30 Tagesschau, Wetter; 22.50 Tischen- nis-Europaliga.

■ ZDF: 16.30 Lernschwächen; 17.00 Heu- te; 17.10 Die Biene Maja (Zeichentrick- film); 17.40 Drehscheibe; 18.20 Den He- ben Tag; 18.55 Mainzelmännchen: Nord- licht; 19.00 Heute; 19.30 Artisten-Cocktail 1978 (Show); 21.00 Heute; 21.15 Journali- sten fragen, Politiker antworten; 22.15 Innenstadt; 22.50 Heute.

FR 5. Nov.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Spiel — Baustein des Lebens (Wh)
- 10.00 Schulfernsehen
- 0 Wir besuchen eine Ausstellung
- 10.30 Tevje und seine sieben Töchter (Wh)
- 17.30 Am, dam, des
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Fernsehküche
- 0 Blitzmenü; serviert von Küchen- chef Heinrich Camondo
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 0 Familienprogramm
- 18.49 Belangsendung der Industriellenvereinigung
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Lies mit
- 20.15 Aktenzeichen XY — ungelöst
- 0 Eurovision aus München; die Kriminalpolizei bittet um Mit- hilfe. Eduard Zimmermann berich- tet über ungeklärte Kriminal- fälle.
- 21.20 Es bedarf keiner Psycho- analyse, um festzustellen, daß das Leben ein einzi- ger Friedhof gescheiter- ter Pläne ist (Dokumentation)
- 22.20 Frankensteins Rache
- 23.45 Aktenzeichen XY — ungelöst
- 0 Meldungen und Reaktionen
- 0 0.00 Nachrichten, Sport

FS 2

- 17.30 Der orientierte Haushalt
- 18.00 Telekolleg II: Deutsch
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Reisewege zur Kunst
- 19.30 Schulfernsehen
- 0 Methoden und Modelle
- 20.00 ORF-Erfindermesse
- 21.00 Nova
- 21.20 Trailer
- 22.05 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.40 High Chaparral

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

■ ARD: 15.50 Tagesschau; 15.55 Musik extra 3 (Jazz); 16.40 Die Sendung mit der Maus; 17.10 Joker 1978 (Probleme mit der Mutter); 17.55 Tagesschau; 18.00 Nachrich- ten; 18.05 Schaurige Geschichten (Aben- teuer); 18.35 Bayernjournal; 19.00 Nach- richten; 19.05 Unter unserem Himmel (Mésik aus Österreich); 19.30 Vor Acht; 20.00 Tagesschau, Wetter; 20.15 Urlaub vor der Beerdigung; 22.00 Kriminalpolizei rät (Kindesmißhandlung); 22.05 Bericht aus Bonn; 22.30 Tagesschau, Wetter; 22.45 König und Vaterland (Film gegen den Krieg); 0.10 Tagesschau.

■ ZDF: 11.00 bis 11.30 Kli-Kla-Klawitter (Wh); 16.30 Mathematik und Experiment; 17.00 Heute; 17.10 Schüler-Expres; 17.40 Drehscheibe; 18.20 Zwei Herren dick und doof; 18.40 Männer ohne Nerven; 19.00 Heute; 19.30 Auslandsjournal; 20.15 Ak- tenzeichen XY — ungelöst; 21.15 Heute; 21.30 Das ist ihr Leben; 22.30 Sport am Freitag; 23.00 Aktenzeichen XY — unge- löst (I. Ergebnisse); 23.10 Soulmusik (Top- Jazz live!); 0.10 Heute.



## Imen von A-Z

Hubert Walterskirchen

### Kinderaufnahmen

Kinderaufnahmen sollte man möglichst in ihrer natürlicher Umgebung und dann auch so unbemerkt von den Kindern — evtl. in einem Versteck — mit einem Teleobjektiv machen. Führt man Regie, benehmen sich die Kinder unnatürlich und schauen sofort oft, ohne daß wir es wollen, in die Kamera hinein. Also sollte man Kinder in jedem Falle — ohne daß sie es bemerken — aufnehmen.

### Klebeblenden

Klebeblenden sind einfache Blendenstreifen, die nachträglich auf den fertigen Film aufgeklebt werden und mit denen man den gewünschten Effekt erzielen kann wie bei einer Aufnahme mit einem Kompendium. Sie sind im Fotohandel erhältlich. Es gibt da viele Effekte; z. B. Auf- und Zukreisungen, ein sich öffnendes oder schließendes oder diagonales Kreuz, ein größer oder kleiner werdender Punkt und vieles andere mehr.

### Nebelaufnahmen

Haben Sie schon einmal Aufnahmen im Nebel gemacht? Wissen Sie, daß die Helligkeit im Nebel meist wesentlich größer ist, als man im allgemeinen annimmt? Und wenn man eine solche Nebelaufnahme machen, um wieviel stärker taucht schemenhaft eine Person aus dem Dunst — aus dem Nichts — heraus? Ich weiß, was meinen Sie, was das unter Umständen für eine Wirkung hat. Oder den-

ken Sie einmal an die Wirkung einzelner stehender Bäume im Nebel, die im Spätherbst oder Winter ihre kahlen Äste wie Schlangen gegen den Himmel züngeln lassen. Das wirkt direkt gespenstisch. Denken Sie doch mal an die Phantasien des kranken Kindes in dem Gedicht „Der Erbkönig“. Versuchen wir also auch einmal bei schlechtem Wetter zu filmen.

### 35. Ortsschilder

Im Reise- oder Urlaubsfilm benötigt man eine ganze Reihe Zwischentitel, die sozusagen erklären, in welcher Gegend bzw. in welchem Ort man sich befindet. Am Anfang eines jeden Ortes steht ein Ortsschild und es ist ein Leichtes, mit Hilfe dieses Schildes einen natürlichen Titel herzustellen. Also Großaufnahme und nun filmen wir so lange, daß der Zuschauer das Wesentliche, was auf diesem Schild steht, in sich aufnehmen kann.

### 36. Projektion

Die Projektion eines Filmes sollte stets in einem dunklen Zimmer erfolgen, weil hier die Farben sowohl des Schwarzweißfilms als auch des Farbfilms wesentlich besser zur Geltung kommen. Auch sollte man zur Projektion wenn man Gäste erwartet, bereits alles vorbereitet haben, damit in deren Gegenwart nicht erst mit dem Zusammenholen der nötigen Dinge und dem Legen der Kabel (Strom, Lautsprecher) begonnen werden muß.

### 37. Recht am eigenen Bild

Jeder Mensch hat das Recht am eigenen Bild, ausgenommen hievon sind Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und des all-

### Letzte Begegnung

Den Körper ins weiße Laken gebreitet  
voll Anmut und Friede in jener Nacht,  
die Hand wie ein Schatten vorübergleitet,  
eine Berührung zart und sacht  
lagen sie Seite an Seite.  
Lächelnd, weinend, sanken sie  
aneinander nieder,  
Sommer, Zeiten, Stunden, — nie  
fänden sie einander wieder.  
Doch nun traf sich Ader in Ader  
Schrei in Schrei und Kuß in Kuß,  
Wogen, weinen, kämpfen, — aber  
schweigend blieb der Abschied: Muß.

Maria Habicher

gemeinen Interesses. Wir sollten von diesen Personen aber keine Aufnahmen machen, die sie irgendwie in negativem Licht zeigen. Andererseits ist es so, daß man das Recht am eigenen Bild verliert, wenn man vorher oder nachträglich seine Zustimmung zu dem Bild gegeben hat oder wenn man für die Aufnahme entlohnt worden ist.

**Das Fatale am Paradies, sagt Sacha Guitry, ist das: Man kann es nur im Leichenwagen erreichen**

**Je höher das Podest, auf das ein Zwerg emporklettert, desto klarer sieht man, was für ein Zwerg er ist.**

**Toleranz heißt, die Fehler des anderen entschuldigen. Takt heißt, sie nicht bemerken.**

**Baugrund für Wochenendhaus gesucht.**

Adresse in der Verwaltung des Blattes

**Gold Delicium um S 4.— zu verkaufen**

Stampfer, Gasthaus Krone, Mals

Suche tüchtige **Zahlkellnerin** und **Abwäscher(in)**.

Telefon 05412-2209

**Köchin und Küchenhilfe** vom 12. Dezember bis 20.

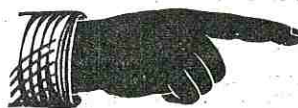
April für Imbissstube zu besten Bedingungen gesucht.

Telefon 05443-223 od. 211

Suchen für Wintersaison (13. Dezember) tüchtiges **Küchenmädchen für Kaffeeküche** zu besten Bedingungen.

Zuschriften an Helmut Türtscher, Café Piz Linard, 6553 Galtür, Telefon 05443-267

**DISCOTHEK NUSSBAUM**



**jeden Samstag,  
Sonntag wieder geöffnet.**

**GASTHOF NUSSBAUM-LANDECK**

Telefon 2362

Freundliche **Serviererin** mit Inkasso wird für den Gasthofbetrieb auf Jahresstelle gesucht.

**BÄCKEREI HAAG** sucht gelernte

**Lebensmittelverkäuferin**

oder Hilfskraft.

Tel. 05442-2263





**persjak**

bringt aus dem

**ORIENT**

**ORIENT- u.**

**PERSERTEPPICH-**

**VERKAUFSSCHAU**

vom 2. bis 27. November 1976

bis zu 40% verbilligt durch Direktimport!

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 - 12 Uhr, 14 - 18 Uhr

Sonntag 7., 14. und 21. November von 14 - 17 Uhr







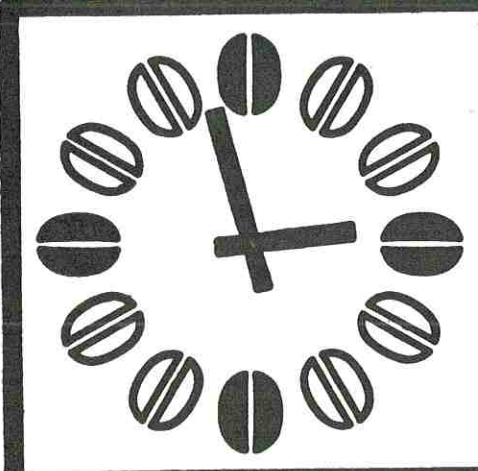
**STIEFEL  
STIEFEL  
STIEFEL**

FÜR JEDEN FUSS - FÜR JEDE WADE

**SCHUHMODE 77**  
in den aktuellen  
*Modifarben*

Schauen Sie zuerst unsere Preise und unsere Stiefel an.

**SCHUHHAUS LADNER ZAMS**  
WEIHNACHTSGEWINNSCHEINAKTION



**immer Zeit für  
ZUMTOBEL  
Kaffee!**



**Weihnachts - Gewinnschein - Aktion**

**in ZAMS**

**vom 2. November - 24. Dezember 1976**

*Viele schöne Preise sind zu gewinnen!*

**Kaufhaus Grisseemann  
Schuhhaus Ladner  
Sparmarkt Mungenast  
Drogerie Müllauer  
Textilhaus Windisch**

Beim Einkauf von je S 100.— erhalten Sie einen Gewinn-gut-schein. Alle Scheine nehmen an der Verlosung teil.

Die Ziehung findet unter Ausschluß des Rechtsweges statt. Die Losnummern der Gewinner werden am 13. 1. 1977 im Gemein-de-blatt für den Bezirk Landeck veröffentlicht und liegen in den Geschäften auf.







Ich gebe hiermit bekannt, daß ich ab sofort die **ARAL-Tankstelle Zams** (beim ÖAMTC-Stützpunkt) übernommen habe.

Allen bisherigen Kunden danke ich für ihr Vertrauen und bitte gleichzeitig, mich auch künftig zu beehren.

**Peter Lang - ARAL-Tankstelle - Zams - Telefon 05442-3254**

Verkaufe 4 Sommerreifen 155 SR 12, 4 Spikereifen, 6.00 x 12, 1 Paar Schneeketten.

Telefon 05442-3376

Jeden Samstag

## Tanz und Stimmung

im Gasthof Arlberg, Landeck. Eintritt frei. Ende 3 Uhr

4 $\frac{1}{2}$  Tage PARIS, Bus, 10.—14. 11., Zimmer mit Frühstück nur S 1.390,—. Noch einige Plätze frei, Zustiegmöglichkeiten von Wörgl bis Landeck. Anmeldungen: Reisebüro IDEAL TOURS, Reith im Alpbachtal, Tel. 05337-2281.

## Sprengelarzt

### Dr. Mathies—Zams

wegen Teilnahme am Sprengelärztekurs  
vom 8. bis 12. November 1976

**KEINE ORDINATION!**

Seilbahn Komperdell Serfaus  
sucht dringendst

## BUCHHALTERIN

in Jahresstellung, mit Kenntnissen in Buchhaltung u. Lohnverrechnung. Selbständiges Aufgabengebiet, bestes Arbeitsklima. Wohnung und Verpflegung wird geboten.

Zuschriften erbeten an die Geschäftsführung Seilbahn Komperdell, 6534 Serfaus, Telefon 05476-204 od. 205

Suchen tüchtiges, selbständiges

## Stubenmädchen

für die Wintersaison

### Haus Elisabeth

Sf. Anton am Arlberg,

Telefon 05446-2496

Der Fremdenverkehrsverband Landeck u. Umgebung

sucht für seinen Geschäftsführer eine

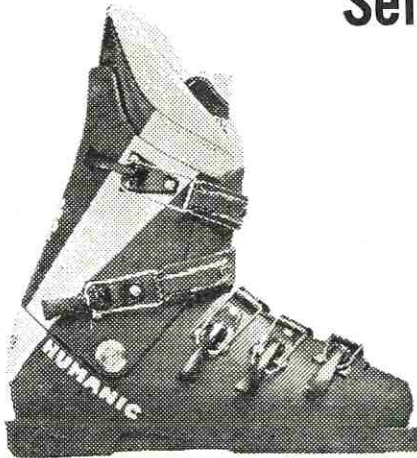
**schöne, unmöblierte  
Drei- bis Vierzimmer-  
wohnung im  
Stadtgebiet von  
Landeck oder näherer  
Umgebung.**

Zuschriften sind umgehend erbeten an:

**Fremdenverkehrsverband Landeck und  
Umgebung, 6500 Landeck, Stadtplatz.**



Sensationelle Preise - Topmodelle 1976/77



**SPORT - Schuhalm**  
**SCHUHHAUS**  
**LADNER ZAMS**

Wir beraten Sie gerne fachmännisch u. unverbindlich -  
 nach den neuesten sportmedizinischen Erkenntnissen.

**HUMANIC - Kastinger - KOFLACH - Nordica - TYROL**

Suchen selbständige und verlässliche **Verkäuferin** für  
 unser Lebensmittelgeschäft in Landeck. Beste Be-  
 zahlung.

Zuschriften unter Nr. 251076 an die Verwaltung

**4 neuwertige FELGEN** für Ford Granada, Preis  
 S 200.— (Neuwert S 387.—) zu verkaufen.

Anfragen: Reformdrogerie Anton Handle & Sohn,  
 Landeck

**GRUNDIG**

zeigt im Rahmen einer Produkt-Ausstellung

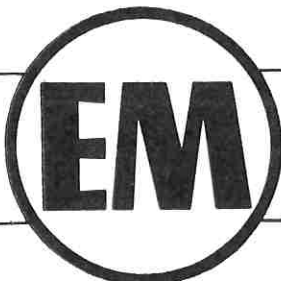
von Freitag, 29. Oktober bis Samstag, 6. November

das komplette Programm an

- Farb- und Schwarz-Weiß-Fernsehern
- Stereo- und Quadro-HiFi-Anlagen

- Radio- und Radioportablegeräten
- Cassetten- und Radiorecorder
- Autoradios und Lautsprecherboxen

in den Geschäftsräumen des **G R U N D I G - Stützpunkthändlers:**



**ELEKTRO MÜLLER**

A-6500 LANDECK/TIROL, Innstraße 14, Tel. 05442/3300, Telex 58114





# Welterspartag 29. Oktober

Das Fest für die Sparer in der

seit 1875 **spar**  **Vorschusskasse**  
für den bezirk landeck r. g. m. b. h.

Guteingerichtete **Frühstückspension**, Nähe Landeck, zu verpachten.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

**BRAUTKLEID** (Größe 38) zu verkaufen.

Telefon 21222

Verkaufe gepflegten **ALFA ROMEO 1750 GTV**.

Tel. 29544 ab 18 Uhr

Das Gasthaus „**Zur schönen Aussicht**“ in Perfuchsberg ist vom 2. 11. bis 30. 11. wegen Urlaub geschlossen. Ab 1. 12. warme Essen auf Vorbestellung.

Fam. Josef Zangerl

**Pension-Café in Ischgl** sucht

## Küchenmädchen

für Wintersaison.

Telefon 05444-204

# Kaufhaus Grisseemann • Zams

*Unsere Leistungen:*

*Das Einkaufsziel für Anspruchsvolle*

Ca. 100 Wurstsorten von den besten Erzeugern • ca. 80 in- und ausländische Käsesorten • 20 verschiedene Fruchtojoghurt • 30 Brotsorten und 20 verschiedene Kuchen • Gepflegte Obst- und Gemüseabteilung • Textilabteilung modisch und preisgünstig • Spielwaren und Haushaltsartikel • und dies alles unter einem Dach • Sie sparen dadurch Zeit und Geld • Besonders geeignet für den Wocheneinkauf

### Aktion:

<b>1 Stange Kantsalami</b> ca. 700 gr.	<b>S 55.—</b>	<b>7-Tage Brenner</b>	<b>S 19.80</b>
<b>1 Flasche Maresi</b> 500 gr.	<b>S 11.90</b>	<b>4-Tage Brenner</b>	<b>S 11.90</b>
<b>1 kg Kastanien</b>	<b>S 16.90</b>	<b>Freitag, Samstag</b>	
		<b>10 Semmel</b> abgepackt	<b>S 4.90</b>

*Frische Blumen und Gestecke*



# Zentralsportfachgeschäfte bieten mehr:

**Langlaufschi** (auch zum Wandern) ab **648.—**

**Langlaufbindungen** ab **88.—**

und eine große Auswahl an Langlaufschibekleidung

## Übrigens: Schikauf ist Vertrauenssache

# serfauserkaufhaus

ERWIN PATSCHEIDER

TELEFON  
05476•202/290

EINKAUFSCENTER OBERLAND  
6534 SERFAUS-TIROL

Wir bieten einen besonderen Kundendienst und nehmen gebrauchte Ski und Schuhe in Zahlung.

Am 15., 16. und 17. November 1976, wegen Umbau geschlossen.

Ab 30. 10. 1976 haben wir am Samstag von 8-12 Uhr wieder geöffnet

Mit einem großen Lager an Felgen, neuen und runderneueren Qualitätsreifen sind wir für den kommenden Winter gerüstet.

**REIFEN  
AISCHER**  
Landeck



Reifen-Top Service  
Reifen-Fachgeschäft

Vulkanisierwerkstätte  
Elektronische  
Reifenauswuchtung

Landeck - Graf  
Tel. 2290

## HILFSARBEITERINNEN

(nicht unter 18 Jahren) werden eingestellt

Ihr Fotohaus R. Mathis, Landeck





Lang  
erwartet:

**STEYR  
FIAT**

Vertragskundendienst  
und Service



**IN LANDECK!**

- 3 Jahre Neuwagen-Garantie
- 5 Jahre Rostschutz-Garantie

Erfragen Sie näheres über diese  
sensationellen Angebote nur bei uns

**LANDECK**

Verkauf Steyr Fiat + Leyland

Wir zeigen Ihnen in Landeck das  
gesamte Fiat + Leyland-Programm:  
127, 128, 128 Coupe, 131 Mirafiori, 132, 133  
Mini - Lady-Mini, Allegro, Princess  
6500 Landeck - Malsersstr. 82  
Tel. 05442/2760



Sehr schönes **BRAUTKLEID**, Größe 42, billig zu verkaufen.  
Tel. 05476-459 od. 461

### GELDSORGEN! - Wir helfen Ihnen!

Bank- und Privatgeld in jeder Höhe, Hausbesuch möglich.  
Immofinanz Geschäftsstelle, Zams, Innstraße 27,  
Telefon 05442-21213

Der FREMDENVERKEHRSVERBAND GALTÜR sucht

- 1 **Kassier(in)** für das Hallenbad für die Wintersaison
- 1 **Pächter** für das Buffet im Hallenbad, ganzjährig
- 1 **männl. Kraft** für den Eislaufplatz und für die Instandhaltung der Wege und Anlagen, ganzjährig.

## Gasthaus „PINTARELLI“

Landeck-Bruggen

Wiedereröffnung unter neuer Führung  
am Dienstag, 2. November 1976

Für Speis und Trank ist bestens gesorgt.

Auf Ihren werten Besuch freut sich

**Maria und Fred Kobler**

Vermiete **GARAGEN** in Zams.

Wachter Hansjörg, Zams, Maurenweg 42, Tel. 29942

**Tüchtige Verkäuferin mit Englischkenntnissen gesucht.**

**Souvenir Edeltraud Spiss, 6580 St. Anton, Telefon  
05446-2361**

## Hotel Grinnerhof

ab 1. November bis 15. Dezember  
**GESCHLOSSEN!**

Nette, verlässliche

## Hausangestellte

für Villenhaushalt gesucht.

Firma Metallwerk Deutsch, 6020 Innsbruck, Archenweg 40, Tel. 51691 oder 05223-8142.

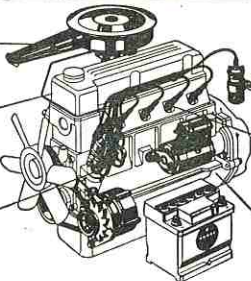
Damit Sie gut fahren und Benzin sparen:

# Jetzt Zündung & Vergaser einstellen.

Wir sorgen  
für saubere  
Ansaugluft.

Wir sorgen  
für günstigen  
Benzinverbrauch.

Wir sorgen  
für den richtigen  
Zündzeitpunkt.



Wir sorgen  
für kräftigen  
Zündfunken.

Wir sorgen  
für intakte  
Zündkerzen.

Wir sorgen  
für volle  
Motorleistung.

**Aktionspreis nur**

**S 187.-**

(ev. erforderliche  
Ersatzteile werden  
extra berechnet.)

**6500 Landeck-Bruggen**  
Rudolf Schimpfössl  
Flirstraße 31, Tel. (0 54 42) 278, 292

**Wir machen, was  
sein muß. Und  
das gründlich.**



**Ihr  
Kundendienst  
von Bosch.**





6500 Landeck, Malsenstr. 31

Geschäftszeiten MO—FR 8—12.30 14—18 Uhr  
SA 8—12.00 Uhr

# Weltspartag im Spar disco markt!

am 28., 29. u. 30. Oktober 1976

Frische  
**Sahne 1/4 lt 8.<sup>90</sup>**

Rauch 700er  
**Mehl 1 kg 6.<sup>90</sup>**

**Maresi 11.<sup>90</sup>**  
500 g Fl.

**Pontex 299.-**  
Vollwaschmittel 20 kg

*Achtung: 3 Tage Supertiefpreis!!*

**Lacalut 16.<sup>90</sup>**  
Zahncreme  
1 Tube 15.90 2 Tuben

**Rotwein oder Weißwein 29.<sup>90</sup>**  
2 lt. Fl. zuzüglich Pfand

**Preisgünstige Blumen und Gestecke zu Allerheiligen!**

*Aus unserer Fleisch-u. Wurstaabteilung:*

Mageres  
**Selchkarree 1 kg 59.-**

Schweine-  
**Schulter 1 kg 29.<sup>90</sup>**  
wie gewachsen

Frisch  
**Faschiertes 1 kg 49.<sup>90</sup>**

Schweine-  
**Schnitzel 1 kg 89.-**  
mager, ohne Zuwaage

**Brathendl 1 kg 35.<sup>90</sup>**

Feiner  
**Aufschnitt 1/2 kg 39.<sup>90</sup>**



# SKIMODE - TOTAL 76-77

Noch mehr Schimode in der vergrößerten Schimode-Totalabteilung. Das größte Schimode-Programm Westtirols. Ausgesuchte exklusive Modelle für Damen und Herren aus den Weltkollektionen internationaler Spitzenfirmen. Z. B. Daniel Hechter, Paris, Mossant, Paris, Brunnex, Schweizer Nationalteamlieferant, Bohle, Österreich usw. Starten Sie mit uns in die neue Schisaison. Wir kleiden Sie neu von Kopf bis Fuß. Von der Schiunterwäsche, über Handschuhe und Mützen bis zum Schianzug und Jethose. Zu vernünftigen Preisen. Z. B.:

- Kompletter Damenschianzug** mit Latzhose, Antiglif-Qualität, Modefarben 77, lässig geschnitten schon ab **S 989.—**
- Kompletter Herrenschanzug** mit Latzhose und versteckter Kapuze, tolle Paßform auch ab **S 989.—**
- Herrenanoraks** aus Antiglif, wattiert, Zierstepp nur **S 398.—**
- Herren-Jethosen** mit Nierenschutz, hautenge Façon schon ab **S 553.—**
- Und für Ihre Kinder
- Schianzüge** mit Latzhose und verstellbaren Trägern schon ab **S 579.—**
- Kinderanoraks** mit Pelzkragen oder Stretcheinsatz in flotten Farben schon ab **S 298.—**

Schauen Sie sich in unserer vergrößerten Abteilung um, lassen Sie sich alles zeigen, probieren Sie. An unserer Schibar erwartet Sie ein zünftiger Schnaps. Wir laden Sie zu einem Schimode-Plausch recht herzlich ein.

Auf bald Ihre Firma



**perjak**

textilcenter westtirol

**schimode-total, 2. stock  
vergrößert auf 150 m<sup>2</sup>**

die  
**Neuen**  
von

↑  
**Nordica**

**Kastinger  
Humanic**

**Dachstein  
Stefan und Tirol**



sind bei uns eingelangt. Ski-Schuh-Anpaßgeräte, sowie unser fachlich ausgebildetes Personal steht Ihnen jederzeit zu einer kostenlosen Beratung zur Verfügung.

Besuchen Sie uns  
wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ein guter Einkauf

**Schuhhaus Harrer**

Landeck



**Sonderangebote:**  
Restpaare bei Skischuhen ab 390.—  
Herren- u. Damenpelzschuhe ab 149.—  
Damenschaftstiefel ab 569.—  
Moon Boots ab 235.—  
Handtaschen ab 198.—



# FOTOOTOOT



# GROUNDE

# AUSSTELLUNG

im Saal Hotel Wienerwald

Ausstellungseröffnung am Freitag 29. 10. 1976, 19.00 Uhr  
Ganztägig geöffnet ab Samstag 30. 10. bis Donnerstag  
4. 11. 1976

Unter Mitwirkung von:



Fachgeschäft für Bilderrahmen  
und Abteilung Siebdruck

GREUTER OHG

Blumen Hammerle  
Landeck/Perjen

Filmsalzstudio Paggl, 6511 Zams